



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

195 (12.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36268)

General-Anzeiger



In der Postfilie eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adressen: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratentheil: H. Lohner.

Notationsdruck und Verlag der Dr. O. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erzingerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntage; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 195. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 12. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
3500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

* Dem Sieger von Wörth!

Des Volkes schönste Tugend ist die Dankbarkeit gegen seinen Herrscher. Sie lebt über das Grab hinaus und schlägt ihre Wurzel in der geheimsten Falte des Herzens. In einer geradezu überwältigend großartigen Weise erfüllte sie das Gemüth des deutschen Volkes, als sein erster deutscher Kaiser von hinnen ging, mit unsagbar schmerzvollem Jammer vermählte sie sich, als sein Sohn und Erbe, der große Dulder auf dem Kaiserthron in das Schattenreich hinabstieg. Ein Kriegsheld, ein Fürst des Friedens, ein gottergebener Märtyrer ist mit ihm dahingegangen; ein dreifacher Ruhmeskranz umwindet die bleiche Stirn des erhabenen Toten. Stand er uns Allen doch menschlich nahe, fühlte doch sein Herz den Pulsschlag seines Volkes. Eine Lichtgestalt, so schwebt er dem geistigen Auge seines Volkes vor, doch eine Lichtgestalt, umflort von dem Schleier des traurigsten Schicksals, welches den Menschen, den Mann, den Vater seiner Familie, den Freund seines Volkes, treffen konnte! Vorbei, vorbei an dieser letzten traurigen Tage Leid! Der Blick sei stolz gerichtet auf die herrliche Gestalt, da „unser Friedrich“ sein Volk in Waffen zum Kampf, zum Sieg geführt. Nicht eitle Ruhmesucht bewegte seine Seele, sie ward erfüllt vom Bewußtsein, für die Sache der Einigung der Deutschen zu streiten. Dieses Bewußtseins voll that er seine Pflicht als echter Hohenzoller auf den blutgebrängten Schlachtfeldern Böhmens und Frankreichs, erwarb sich den Ehrenplatz unter den geachteten Vorkämpfern unserer nationalen Einheit und wurde von dem Dank des Volkes als Liebling der deutschen Nation auf den Schild gehoben!

Dort, wo Kronprinz Friedrich Wilhelm den ersten großen Sieg über gallischen Hochmuth errungen, dort auf der blutigen Wappstatt von Wörth, wo unter seiner Führung des deutschen Reiches Grundstein gelegt, und Nord und Süd durch das theuere Blut unferer heldenmüthigen Kämpfer für ewige Zeiten unauflöslich sich verbanden, dort sei dem Kaiser Friedrich ein Denkmal gesetzt, ein leuchtend Vorbild allen Söhnen des Vaterlandes, als Hohl des Dankgefühls, das wir den Mannen des großen Lobten darbringen und als das theuerste Vermächtniß unseren Kindern vererben! —

Die nationalliberale Partei Mannheims hat in ihrer gestrigen Versammlung beschlossen, auch für unsere Stadt ein Localcomité im Anschluß an den in den Reichslanden bestehenden geschäftsführenden Ausschuß zu bilden und für die Errichtung des Denkmals zu wirken.

An alle Vaterlandsfreunde ergeht der Ruf, das Andenken an den Mitbegründer des deutschen Reiches, an unseren unsterblichen Kaiser Friedrich zu ehren, und wahrlich, nicht Einer wird bei diesem Liebeswerk zurückbleiben wollen!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. August, Vorm.

Den Reichslanden ist eine Enttäuschung bereitet worden. Seit Wochen schon verlautete mit großer Bestimmtheit, daß Kaiser Wilhelm im Herbst die wiedergewonnenen deutschen Provinzen besuchen werde und schon rüsteten sich die Bewohner der Westmark des Reiches, den deutschen Kaiser würdig zu empfangen. Nun scheint es aber, daß die neuerdings auftretenden Gerüchte, der Kaiser habe die Reise nach dem Reichslande aufgegeben, sich bestätigen, wenigstens meldet auch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, daß der Kaiser die Absicht, Stragburg und Metz zu besuchen,

aufgegeben habe. Es ist natürlich nicht bekannt, welche Veranlassung dieser Absage zu Grunde liegt. Fürst Hohenlohe ist vorgestern vom Kaiser empfangen worden und es wird jedenfalls seinen Darlegungen zuzuschreiben sein, daß die Kaiserreise nach den Reichslanden vorläufig aufgeschoben wurde.

Nachdem jetzt auch die preussische Regierung zu dem Kartell der gemäßigten Liberalen und konservativen Parteien Stellung genommen hat, ereifern sich die freisinnig-demokratischen Organe gar sehr ob der zukünftigen Gestaltung des preussischen Abgeordnetenhauses. Die „Richter'sche Freisinnige Zeitung“ ist stolz darauf, eine großartige Entdeckung gemacht zu haben. Die Parole der Regierung für die bevorstehenden Landtagswahlen sei nun offen ausgegeben, sie laute: „Gegen das Centrum!“ Die Einsicht kommt ja bei den Fortschrittler, wenn sie überhaupt kommt, immer etwas spät, und so muß man es wenigstens anerkennen, daß die „Freisinnige Zeitung“ endlich erkannt hat, um was es sich bei den bevorstehenden Wahlen handelt. Allerdings ist das Centrum zu bekämpfen mit all seinen Anhängseln und Vasallen, allerdings handelt es sich darum, eine Mehrheit zu schaffen, welche bereit ist, mit der Regierung an der Fortführung positiver Aufgaben zusammenzuwirken. Eine solche Mehrheit muß sicher sein, ohne daß dem Centrum irgend ein Einfluß einzuräumen ist, und da dem Kommando des Herrn Windthorst auch die Polen folgen, ist es nothwendig, daß die nationalgeleiteten Parteien zusammenhalten und daß den gemäßigten Liberalen dieser Anschluß nicht durch Personen wie Stöcker und Hammerstein unmöglich gemacht wird.

Die Stimmung in den Pariser Arbeiterkreisen scheint sich erheblich beruhigt zu haben, nachdem die Streikenden zur Ueberzeugung gelangt sind, daß die Regierung zur energischer Abwehr aller Ausschreitungen entschlossen ist. Gestern Nachmittag empfing Floquet die von den Unternehmern und Arbeitern abgeordneten Vertreter und die Mitglieder des städtischen Arbeits-Ausschusses. Man glaubt in Paris, daß es dem Einflusse des Ministerpräsidenten gelingen wird, dem Ausstand ein Ende zu setzen. Die Syndikatskammer der als Limonadeverkäufer und Kellner beschäftigten Arbeiter hat drei Abgeordnete ernannt, die mit dem Vorsitzenden der Syndikatskammer der Arbeitgeber, verhandeln werden. Auch die Erdarbeiter haben sich beruhigt und in einer Verammlung den Vorschlag des städtischen Arbeits-Ausschusses angenommen, sich mit 55 Centimes Lohn für die Stunde zu begnügen. Der von den Arbeitern geforderte Satz beträgt bekanntlich 60 Centimes. Ob die Unternehmer auf den Vorschlag eingehen, ist noch unbekannt. In der Umgegend von Paris ist die Lage, telegraphischen Berichten zufolge, unverändert.

* Eine verfehlte Spekulation.

Die neueste, auf die deutsche Politik bezügliche Fälschung die Veröffentlichung des angeblichen Berichtes des Fürsten Bismarck an weiland Kaiser Friedrich III., hat in politischen Kreisen weit geringere Beachtung gefunden, als man vielleicht in Paris anzunehmen geneigt war. Noch ehe die „Nordd. Allg. Z.“ gebrochen und jene Veröffentlichung als ein Fälschung erklärt hatte, war man sich darüber klar, daß sie nicht geeignet wäre, die deutsche Politik zu verdrängen, und an irgend einem Orte, sei es in Wien, St. Petersburg oder Rom, Mätrouen gegen dieselbe zu erzeugen. Unklar war man sich nur in Beziehung auf den mit jener Schwinderei verfolgten Zweck, die nichts Neues brachte und einfach in anderer und, wie sich jetzt, nach Kenntnismahme des Originals herausgestellt hat, recht ungeschickter Form wiederholte, was deutsche Zeitungen vor Monaten bereits gesagt hatten. Auch heute kann man sich die mit so großem Reklamegeschrei lancirten angeblichen Enthüllungen der „Nouvelle Revue“ nur durch den, einem Theil der französischen Presse eigenthümlichen Wunsch erklären, um jeden Preis, sei es auch auf kurze Zeit, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, selbst auf die Gefahr hin, sich in der Folge dem verdienten Vorwurfe auszusetzen, gefälscht und geschwindelt zu haben.

Man ist darauf vorbereitet, daß die Herausgeberin der „Nouvelle Revue“ die von ihr verübte Fälschung ableugnen und dabei beharren wird, sie habe ein authentisches Schriftstück veröffentlicht. Es ist kaum anzunehmen, daß derartige dreiste Behauptungen noch irgend eine Erwiderung von deutscher Seite finden werden, und in der That verdienen sie sie auch nicht, da in allen maßgebenden Kreisen des Inlandes sowohl wie des Auslandes nach den letzten Ausführungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ kein Zweifel mehr darüber bestehen wird, daß es sich bei jener Veröffentlichung der „Nouvelle Revue“ nur um eine dreiste und vollständig unähnliche Fälschung gehandelt hat. Der deutschen Politik konnte dadurch kein Schaden zugefügt werden, selbst wenn jener angebliche Bericht wirklich existirt hätte und dies nun wirklich bekannt gemacht worden wäre. Die französische Presse aber hat wieder einmal in eifriger Weise gezeigt, wie sehr sie den Vorwurf der Leichtfertigkeit und

Unwissenheit verdient; der Leichtfertigkeit, indem sie eine unüberlegte Mittheilung sofort als einen Ausbruch lauterer Wahrheit hinnahm, der Unwissenheit, indem sie dem Schriftstück nicht auf den ersten Blick ansah, daß dasselbe, schon seiner Form nach, sich mit einem Berichte des Reichsanstalters an den Deutschen Kaiser nicht decken konnte. Auf den Einwand, daß auch deutsche Zeitungen in die Falle gegangen sind und die Möglichkeit nicht in Abrede gestellt haben, daß jenes Schriftstück authentisch sei, ist zu erwidern, daß jene irrtümliche Auffassung zunächst auf telegraphische Mittheilungen, welche nur eine Inbaltangabe des gefälschten Dokumentes enthielten, gestützt war.

* Monarchen-Begegnungen.

Kaiser Wilhelm hat seine Reise nach Wien und Rom noch nicht angetreten und schon sind österreichische offizielle Blätter bemüht, gewissen Folgerungen, die an diese Reisen geknüpft werden, die Spitze abzubrechen. Wohl mehr der Eingebung ihrer Phantasie, als bestimmten Voraussetzungen folgend, hatten norddeutsche Blätter die Nachricht lancirt, die Kaiser von Oesterreich und Rußland und der König von Italien würden zu gleicher Zeit den Besuch Wilhelms II. in Berlin erwirken und es werde ein großartiges Schauspiel sein, wenn diese Souveräne, denen die Anwesenheit anderer gekrönter Häupter als Holle bienen würde, in der Hauptstadt des Deutschen Reiches erscheinen. Diese journalistische Sommerente scheint aber an gewissen Stellen in Wien und Budapest mißliebig aufgenommen worden zu sein, wie aus der offenbar einer ärgerlichen Laune entspringenden Abwehr des „Pester Lloyd“ ersichtlich ist. Dieses der ungarischen Regierung nahestehende Blatt zweifelt gar nicht daran, daß es den Berlinern große Freude verursachen würde, wenn auf einmal alle großen und kleinen Herrscher des Continents nach ihrer Stadt wallfahrten wollten. Nur will es dem Pester Officialismus scheinen, daß das souveräne Bewußtsein der Fürsten gegen ein solches Schauspiel aufs heftigste (?) reagiren müßte. Es könne ja keinen Zweifel erleiden, daß die Monarchen die Besuche des Kaisers Wilhelms erwirken würden, aber es will dem „Pester Lloyd“ nicht in den Sinn, daß sie sich alleammt in Berlin ein Stellbühnen geben würden. Dazu ist seiner Ansicht nach kein Anlaß vorhanden. Das Pester inspirirte Blatt ist so gnädig anzuerkennen, daß man einer Begegnung zwischen dem Kaiser von Oesterreich, Ungarn und dem Czar sehr weitgehende politische Motive zuschreiben würde, allein es sieht nicht ein, warum eine solche Entrevue wenn sie überhaupt stattfinden soll, gerade in Berlin stattfinden müßte. Dieser letztere Einwand kann doch gar nicht stichhaltig sein und nimmt sich in einem so eruchten politischen Blatte, als welches der „Pester Lloyd“ sonst gilt, recht sonderbar aus. Die Wahl der deutschen Reichshauptstadt als Ort einer allfälligen Zusammenkunft zwischen den Kaisern von Oesterreich und Rußland drängt sich von selbst auf, wenn man nicht will, daß unser Monarch neuerdings, nach seinen „Antritts“besuchen, zu einer politischen Reise rüsten soll. Denn die österreichisch-ungarischen Blätter werden doch nicht einer Entrevue der Herrscher von Oesterreich und Rußland mit Ausfluß des deutschen Kaisers das Wort reden wollen. Es scheint aber, daß die Annahme Berlin sei demnächst aussersehen, einen Fürsten-Congress in seinen Mauern zu begrüßen, von dem Pester Blatte nur aus dem Grunde gerne vernommen wird, weil man eine Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem Czaren in österreichischen Regierungskreisen überhaupt nicht wünscht. Der ungarische Officialismus weist darauf hin, daß die Fürstenbegegnungen der letzten Jahre sich nicht als politisches Alibi zur Lösung der schwebenden Fragen bewährt hätten und kommt zu folgendem Schlusse: „Entweder es bestehen elementare Gegensätze der politischen Bestrebungen und Bedürfnisse zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland, dann sind die persönlichen Entschleisungen der Souveräne doch nicht dauernd im Stande, dem Konflikt vorzubeugen; oder aber es handelt sich nur um vorübergehende störende Erscheinungen, so können diese auch im diplomatischen Verkehr beseitigt werden, wie dies oft genug der Fall war.“ Das heißt mit klaren Worten: Eine Begegnung der Kaiser von Oesterreich und von Rußland erscheint vom Standpunkt der österreichisch-ungarischen Interessen nicht zeitgemäß. Die Motivirung ist allerdings fadenscheinig, denn man kann eben so gut sagen, wie der „Pest. Lloyd“ zum negativen Schlusse gelangt, in positiver Weise behaupten, daß die „elementaren Gegensätze“ in der Orientpolitik beider Staaten schon zum kriegerischen Conflict geführt hätten,

wenn nicht die mündlichen Erörterungen der Herrscher anlässlich der historischen Begegnungen zum zeitweiligen Ausgleich der widerstreitenden Interessen geführt hätten. Die Logik des Pesther Blattes, das nur wegen seiner notorischen Beziehungen zur Leitung der österr. Reichsangelegenheiten die ihm zu Theil werdende Beachtung verdient, steht demnach auf schwachen Füßen. Es will uns vielmehr scheinen, als ob man in Pest der Schwesterstadt an der Spree die weltpolitische Bedeutung nicht voll und ganz vergönnt, die Berlin nun einmal Dank der weisen Politik der Hohenzollern besitzt, und wir glauben, daß das Rad der Weltgeschichte durch derlei kleine Eifersüchteleien nicht aufgehalten werden kann. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich wird, das kann wohl bestimmt erhofft werden, noch in diesem Jahre der Gast unseres Kaisers sein und sollte es ein — Zufall so fügen, daß gleichzeitig der Czar am Hofe Wilhelms II. weilte, so wären wir die Letzten, die diese Veranstaltung der Dinge nicht frohen Herzens begrüßen würden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. August 1888.

• Vom Hoflager in Baden-Baden. Vorgestern Nachmittag traf der Herzog von Sachsen-Altenburg nach Beendigung einer mehrwöchentlichen Kur aus Wittbad in Baden-Baden zum Besuche der Großherzoglichen Familie ein und brachte den Abend bei den Großherzoglichen Herrschaften zu. Gestern Mittag besuchte der Herzog abermals die Großherzogin, wonach der Großherzog demselben an den Bahnhof geleitete; der Herzog setzte die Reise zunächst nach Friedrichshafen fort. Vormittags empfing der Großherzog den Ministerialdirektor Geheimrath Eisenlohr zum Vortrage. Geheimrath Freiberger von Roggenbach, welcher einige Tage in Baden-Baden verweilte und im Großherzoglichen Schlosse wohnte, ist gestern Mittag wieder abgereist.

• Personalveränderungen. Ministerium des Innern. Ernannungen: Obstaubelehrer Karl Bach an der Obstauberschule in Karlsruhe wird zum Vorstand der landw. Winterschule in Karlsruhe ernannt; Obergekreite Friedrich Huber von Wolfartswiler wird zum Schumann beim Amt Baden ernannt; Obergekreite Jakob Peyer von Borzberg wird zum Schumann beim Amt Freiburg ernannt; Gekreite Josef Beerlang von Tauberscheidheim wird zum Schumann beim Amt Mannheim ernannt. — (Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.) Versetzt wurden: Gerichtsvollzieher Peter Alexander Krehmer in Buchen zum Amtsgericht Oberkirch, Gerichtsvollzieher Eduard Riede in Nidenbach zum Amtsgericht Buchen. Verstorben ist: Aufseher Christian Heußler beim Männer-Zuchthaus Bruchsal. — (Steuerverwaltung.) Zu Finanzassistenten ernannt: Wilhelm Müller von Karlsruhe, Friedrich Weidenhammer von Baden, Heinrich Hahinger von Erpingen. — (Hollverwaltung.) Versetzt wurden: Der prov. Steuerkontrolleur K. Bang in Hornberg nach Albrechtshausen. Der prov. Steuerkontrolleur K. Keller in Albrechtshausen nach Hornberg. Hauptamtshilfe Fr. Vurz in Konstanz nach Baden. Hauptamtshilfe O. Krell in Waldshut nach Konstanz. Hauptamtshilfe F. Baff in Konstanz nach Waldshut. Der prov. Amtshilfe Fr. Gottlob in Karlsruhe nach Konstanz. Die Grenzaufseher W. Müller in Degerfelden nach Weilingen. J. Schild in Weilingen nach Neuhaus (Hauptamtshilfe Singen). W. Jacob in Neuhaus (Singen) nach Weilingen. W. Höpfer in Radolfszell nach Rielasingen. F. D. Weidel in Reichenau nach Degerfelden. J. G. Schwanz in Neuhaus nach Weilingen. J. Pfandler in Reichenau nach Weilingen. Ernannungen: Grenzaufseher W. Walter in Degerfelden zum herrlichen Grenzaufseher in Utenhofen. Hauptamtshilfe W. Angermann, J. St. Einjährig-Freiwilliger hier, wird dem Hauptsteueramt Karlsruhe als Hauptamtshilfe zugetheilt. — Großh. Badischen Staats-Eisenbahn-Verwalt. Versetzt: Expeditionsassistent Friedrich Lehmann in Leopoldshöhe nach Langenbrücken. Eisenbahnassistent Friedrich Roman in Lahr nach Albern. Eisenbahnassistent Oskar Heiland in Langenbrücken nach Leopoldshöhe. Lokomotivführer Ferdinand Herdt in Offenburg nach Landa. Lokomotivführer Anton Umingler in Offenburg nach Landa. Referendar Engelbert Scherer in Karlsruhe nach Mannheim. Referendar Karl Knauer in Karlsruhe nach Mannheim. Referendar Franz Wolfram in Karlsruhe nach Mannheim. Referendar Karl Säger in Basel nach Mannheim.

• Personalnachrichten. Expeditions-Gehälfen Louise Böckner wurde auf ihr Ansuchen aus dem Badischen Staats-Eisenbahndienst entlassen.

• Auszeichnung. Wir lesen in auswärtigen Zeitungen, daß die hiesige Firma Benz u. Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik, auf der Ausstellung in Vlogau die höchste Auszeichnung — Ehren Diplom — erhalten hat.

• Die gekrönte Versammlung der national-liberalen Partei wurde von Herrn Stadtrath Basser mann mit einer gehaltvollen Rede eröffnet, in welcher er der Nordlandreise unseres Kaisers und seiner kraftvollen Führung der Reichsangelegenheiten in begeisterten Worten gedachte. Herr Stadtrath Hirschhorn referirte sodann in eingehender Weise über die durch ihn bewirkten Vorbereitungen zu einem am Sebnastage nach der Ludwigshöhe bei Edenkoben zu unternehmenden Parteausflug. Herr Hirschhorn vermachte der Versammlung die Versicherung zu ertheilen, daß Herr Reichrath Puhl, der Vicepräsident des Reichstags, die herzlichste Aufnahme durch die pfälzer Parteigenossen zugesagt und für alle Verpflegungsbedürfnisse vorgeordnet worden sei. Eine ganze Anzahl national-liberaler Corporen, u. a. die Herren Reichstagsabgeordneten Dr. Miquel, Diefens, Berlin, Klemm und unsere Landtagsabgeordneten werden zum Ausflug erwartet. In Edenkoben sind die Herren Oberamtsrichter Kubh und Bürgermeister Böcker mit den Vorbereitungen beschäftigt. Das Programm, welches noch in ausführlicher Weise festgesetzt wird, ist vorerit so entworfen: Abfahrt von Ludwigshafen mittels Extrazuges am Sonntag, den 2. September morgens gegen 9 Uhr. Eintreffen in Edenkoben 10 1/2 Uhr. Begrüßung durch die Pfälzer Parteigenossen im „Hotel zum Schaf“ in Edenkoben und gleichzeitiges Frühstück. Um 11 1/2 Uhr anderthalbhündiger Spaziergang nach der Ludwigshöhe. 1 bis 4 Uhr Festversammlung im Walde auf dem vom Pfälzischen Verschönerungsverein angekauften Blag auf der Ludwigshöhe. Redeakt, Gesang, Musik, 4 Uhr Rückmarsch nach Edenkoben, wo selbst um 5 Uhr für einen warmen Imbiß gesorgt ist. Um 7 Uhr Rückfahrt mittels Extrazuges nach Ludwigshafen. Ein Circular wird den hiesigen Parteigenossen nähere Mittheilungen machen und hat die Theilnahme-Erklärung bis zum 20. d. Mts. zu erfolgen. — Schließlich wurde auf Antrag des Herrn Stadtraths Basser mann die Bildung eines Lokalcomitês für das bei Würth zu errichtende Kaiser Friedrichs-Denkmal (vergl. den Leitartikel) einstimmig beschlossen.

• Die Versuchs-Abtheilung der Cavallerie-Division des 15. Armee-corps hat heute unsere Stadt wieder verlassen. Die weitere Route geht über Weibstadt, Karlsruhe, Baden, Freudenstadt, Rottweil, Vödingen nach Freiburg, und von da zurück über Colmar, Barr, Zabern, Saarburg, Chateau-Salins nach Metz. Versuche mit verschiedenen neuen Probefächeln sind der hauptsächlichste Zweck dieses Uebungsritzes, der, wie bereits erwähnt, auf 21 Tage festgesetzt ist. Bei den Probefächeln scheinen einige Modelle versucht worden zu sein, die sich nicht bewähren, denn schon von Homburg an, wo das Commando vorgekehrt rastete, mußten einige Reiter mit ihren Pferden der Bahn nach Kaiserslautern gebracht werden, weil die Pferde in Folge Drückens des neuen Sattels und von Scheuerungen nicht geritten werden konnten.

• Todesfälle in der Zeit vom 22. Juli bis 28. Juli 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 100 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Eberfeld 124; Sionnober 137; Kiel 140; Barmen 141; Stuttgart 148; Bremen 154; Freiburg i. Br. 154; Reg. 172; Essen 173; Bielefeld 173; Eberfeld 174; Dortmund 178; Leipzig 181; Frankfurt a. M. 181; Dresden 183; W. Gladbach 185; Düsseldorf 195; Lübeck 198; Potsdam 199; Erfurt 204; Duisburg 205; Mainz 211; Wauern i. B. 211; Wachen 218; Kassel 217; Altona 219; Braunschw. 219; Nürnberg 220; Ralsbach i. E. 211; Bochum 222; Köln 226; Münster 226; Berlin 232; Karlsruhe 232; Frankfurt a. O. 234; Breslau 236; Königsberg i. Pr. 239; Danzig 247; Wiesbaden 250; Chemnitz 254; Charlottenburg 257; Hamburg 261; Stralburg i. E. 274; Darmstadt-Bezirk 275; Stettin 278; Svidon 278; Magdeburg 277; Mannheim 279; Augsburg 282; Kottbus 282; Görlitz 284; Halle a. S. 292; Regensburg 302; München 321; Posen 328.

• Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 30. Woche von 1888 (22. Juli bis 28. Juli). An Todesursachen für die 47 Todesfälle, die in unserer Stadt vorlagen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Wajern und Röheln, in 1 Falle Scharlach, in 2 Fällen Unterleibsruhr, in 6 Fällen Lungenschwindsucht, in 1 Falle akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 7 Fällen akute Darmkrankheiten, in 12 Fällen Brechruhr. In 16 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle liegt Selbstmord vor.

• Die Fontaine en miniature vor unserem Hauptbahnhof geräth in ihrer nunmehrigen hübschen Einfassung jenem Blage immerhin zur Bierde, sie würde es aber gewiß noch mehr, wenn man den acht Wundstübchen die „Wäuler stopfte“, so daß das Wasser mantelartig über den Rand des unteren Beckens herabfließen würde. Allerdings müßte mit dem Wasser dann weniger sparsam verfahren werden, als dies jetzt der Fall ist.

• Der Abreihort bei Telegrammen wird auch dann als ein Wort gezählt, wenn demselben eine nähere Bezeichnung beigelegt ist, z. B. Frankfurtmain, Caracas, Halleaale, Wältenwälderdorf, Dresdenau. Bedingung dabei ist jedoch, daß der Aufgeber auch diese Bezeichnung in ein Wort zusammenschreibt. Wer aber s. B. schreibt Caro

Reuß oder Frankfurt Main, muß hierfür je zwei Textworte bezahlen. Eine fernere Bedingung ist, daß der Aufgeber diejenige nähere Bezeichnung und in derselben Kürze gebraucht, wie solche in den amtlichen Verzeichnissen der Telegraphenanstalten angegeben sind. So ist z. B. Grimmaschen 1 Tagwort, Grimmaschen zählt aber 3 Tagworte, Halleaale ist 1 Tagwort, Halleaaleberaale zählt aber 4 Tagworte u. s. w. In den Schaltern der Telegraphenanstalten ist zu erfragen, welche nähere Bezeichnung für die Orte amtlich vorgeschrieben ist.

• Ueber ein Konzert unserer Schirbel'schen Kapelle in Speyer am vorgefrigen Abend schreibt die „Sp. Bl.“: „Das gekrönte Schirbel-Konzert hatte nicht verfehlt, eine zahlreiche Zuhörerschaft in dem neuen Garten-Etablissement der Baherischen Bierbrauereigesellschaft zu versammeln. Dem Musikfreunde wurde aber auch eine wirklich reine Freude zutheil. In mächtigen Akkorden klangen die Klänge Webers und Wagners in die linde laue Luft empor, selbst am ergreifend und bewegend. Die Schirbel'sche Kapelle hat ihrem längst schon feststehenden Ruf durch diese Konzertaufführung ein neues Blatt hinzugefügt und der intensive Beifall des Publikums hat dafür auch einen äußerlichen Beweis geliefert.“

• Erhängt hat sich am letzten Montag in Reiffelstingen, Amt Bonndorf, der 46 Jahre alte Jagener Maj. Berger von hier. Derselbe befand sich in sehr herabgekommenem Zustande. In einem bei ihm aufgefundenen Schreiben erklärte er, da es ihm nicht mehr möglich sei, eine würdige Stellung sich zu erringen, ziehe er es vor, seinem Dasein ein Ende zu machen.

• Zur Anzeige gelangte ein hiesiger Händler, welcher gestern Abend durch einen seiner Beauftragten einige Stüde Vieh aus der Wäls hierher bringen ließ, ohne daß der Transporteur im Besitze eines Gesundheitscheins über die Thiere war.

• Verletzung. Gestern Vormittag zog sich in der Maschinenfabrik von Gebr. Reuling der Dreher Michael Hagold von hier beim Abbrechen von Rothaus an einer Drehbank eine bedeutende Verletzung an dem Gelenke der rechten Hand zu.

• Von 3 Milchproben, die am 8. d. Mts. von auswärtigen Händlern in hiesiger Stadt erhoben wurden, mußte eine solche, weil sie als abgeräumt zu bezeichnen ist, beanstandet werden.

• Unfall. Gestern Mittag nach 2 Uhr ereignete sich auf der Ringstraße bei R 7 ein größlicher Unglücksfall. Der verh. Bierkäufer Christian Schanz, im Dienste bei Bierbrauer Kau hier, stand im Begriffe auf einer Rolle Eisenstienen für seinen Dienstherren zu befördern und hatte der Verunsicherung auf dem Bogen Blag genommen. Veranlaßt durch die schwere Ladung, oder einen andern Umstand, brach das hintere rechte Bogenrad; Schanz stürzte zu Boden und fiel ein Theil der großen Eisenstienen auf den Bauchernstern, der buchstäblich erdrückt und auf der Stelle todt war.

• Unser zweites Blatt enthält das Feuilleton: Der Engel (ein altes italienisches Märchen); Das deutsche Volk und die Münzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs; Ein Erlöscheitsrit in der Gesellschaft; Ein Auftreten unter militärischer Bedeckung; Weiteres vom Tage; Briefkasten; Roman und Schachzeitung.

• Inserate für die morgen Sonntag zur Ausgabe gelangende Nummer des „General-Anzeiger“ bitten wir möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis morgen früh 9 Uhr in unserer Expedition aufgeben zu wollen.

• Wir bitten diejenigen unserer Abonnenten, welche den „General-Anzeiger“ in ihrer Expedition abholen zu lassen pflegen, das am Sonntag Vormittag zur Ausgabe gelangende Blatt stets vor 12 Mittags in Empfang nehmen zu wollen, da präcis um 12 Uhr unsere Expedition am Sonntag geschlossen wird.

Aus dem Großherzogthum.

□ Heidelberg, 10. Aug. Heute Morgen verstarb hier selbst der weithin rühmlichst bekannte Geschichtschreiber Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Georg Weber. Der Verbliebene stand im 81. Lebensjahre. Georg Weber war am 10. Februar 1808 zu Bergzabern geboren, erhielt seine Gymnasialbildung zu Speyer und bezog dann die Universität Erlangen. Während seines Aufenthaltes zu Heidelberg (1829—30) trat er namentlich zu K. Fr. Dermann und Schloffer in nähere Beziehungen. Seinen Ruf begründete W. bereits mit der Schrift „Der Calvinismus im Verhältniß zum Staat“, zu der er die Materialien in Genè und Paris gesammelt hatte. Derselben folgte die „Geschichte der engl. Reformation“, welcher sich die Abhandlung über „Milton's prosaische Schriften“, in Raumer's „Histor. Taschenbuch“ angeschlossen. Er veröffentlichte ein „Lehrbuch der Weltgeschichte“ (18. Aufl. 2 Bde., Jy. 1879) und die „Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung“ (16. Aufl. Jy. 1877), zwei Bücher, welche ebenso wie die „Geschichte der deutschen Literatur“ (10. Aufl. Jy. 1874) als treffl. H Mittel innerhalb und außerhalb der Verbreitete die verdiente Anerkennung fanden. Sein Hauptwerk aber ist die „Allgemeine Weltgeschichte für die gebildeten

Feuilleton.

— Die „höhere Tochter“. Paris, 6. Aug. Mlle. Rat. Bellign, Tochter eines Modewaarenhändlers, wurde von den Eltern, nachdem sie den gewöhnlichen Unterricht absolvirt, zur weiteren Ausbildung in die höhere Töchterchule der Damen Vorlot gegeben. Zu Ostern feierte Mlle. Natalie ihren sechszehnten Geburtstag und zugleich ihren Austritt aus der Anstalt und mit Beginn der schönen Saison reiste sie mit ihrer Mutter zum Sommeraufenthalte an die Küste der Bretagne. Die rauhe Witterung, aber welche heuer allgemein geklagt wird, machte sich hier besonders fühlbar und Madame Bellign, die für die Gesundheit ihrer Tochter zitterte, schickte ihrem Gatten, er möge aus Natalie's Kopfen die Herbstgarderobe hervorbringen und erzyeh hierher nachschicken. Gleich nach Empfang des Briefes eilte der jähliche Vater in die Wohnung, ließ von einem Schloffer den Kasten seiner Tochter öffnen, und während er da sorgsam Alles durchsuchte, um das Nöthige auszuwählen, fiel ihm ein enge beschriebenes Papierbest in die Hand. Neugierig öffnete er dasselbe und sein erster Blick fand folgende Stelle: „Mein Leben zählt erst seit drei Tagen. Bis nun vegetirte ich nur, seit ich aber Edgar erkannt, da tobt mein Blut in den Adern, da fühle ich mich jung, da wünsche ich mir, schon zu sein, um den Herrlichen an mich zu fesseln. Edgar, bist du wirklich nur ein Mensch, sehe ich in dir nicht vielmehr eine göttergleiche Erscheinung, welche die Waune angewandelt, eine Zeit lang unter den armen Wärmern der Erde zu weilen? Dank, Edgar, für die Rüsse, die du mir gestern gegeben. Gegeben — nein, bloß gebort, heute sollst du sie zurückhalten.“ Die Herbstgarderobe Natalie's war seit ihrem Austritte aus der Schule nicht geordnet worden und wuthentdrannt eilte Mlle. Bellign, die Damen Vorlot wegen schlechter Beschaffenheit des Bodens zu klagen. Die oberste Weiterin der Anstalt, Mlle. Marianne Vorlot, ist völlig sprachlos, als ihr der Richter die beanstandete Stelle vorliest, das ganze Heft geht in gleichem Stile fort. Die Dame betheuert, keinen Edgar zu kennen, von der ganzen Sache nichts zu wissen, sie erbitet sich einen Aufschub der Verhandlung, um im Laufe

selbst die strengste Untersuchung einzuleiten. Ihrem weisen Rathe folgend, verpflichtet sich Mlle. Bellign, einwöchigen seiner Familie gegenüber über die Entdeckung zu schweigen, als auch den guten Ruf der höheren Töchterchule von Niemanden anzutasten.

Heute erscheint Mlle. Vorlot triumphirend im Gerichtssaale, Holz zieht sie ein Bündeln aus dem Sacke, dann ruft sie: „Von der Moral spreche ich gar nicht, allein ich wußte sofort, daß Natalie gar nicht im Stande ist, so hochtrabend und schön zu schreiben, die Arme hatte ja stets im Stile die schlechtesten Noten. Das Heft, das Sie gefunden, enthält ihre — Schönheits-Aufgaben; ich habe der Hülfslehrerin schriftlich gekündigt, die den Bödlingen solch' böde Sachen dictirt.“ Mlle. Bellign, der es vorzieht, eine Tochter mit weniger Styl und mehr Tugend zu haben, schüttelt der Directrice herzlich die Hand, er versucht einige Worte der Einschuldigung, doch Mlle. Vorlot sagt: „Ich bin Ihnen zu größtem Dank verpflichtet, mein Herr, denn ohne Ihre Klage hätte ich die sentimentale Schweigerin, die in ihrer Aberglaubigen Mädchen solches Zeug dictet, nicht so glücklich ertappt.“

— Eine gesunde Stadt. Vor fünf Jahren wurde — der erste Fall in Oesterreich und der zweite in Europa — über die Stadtgemeinde Brody die gerichtliche Sequestration verhängt und zwar auf Ersuchen der österr. Reichs-ungarischen Bank, der sich später die galizische Hypothekenbank und andere Gläubiger angeschlossen. Fünf Jahre kämpfte die Gemeinde vergeblich gegen die Ungunst der Verhältnisse und der im Lande maßgebenden Personen, um die Schuldenlast von 800,000 Fl., die sie erdrückte und ihr jede Selbstständigkeit nahm, abzuwälzen. Erst dem gegenwärtigen Bürgermeister, Herrn v. Witostlawski, ist es gelungen, die Regierung zu einem Gnadenurtheile, welcher die Stadt um 80,000 Fl. entlastet, zu bestimmen, bei der galizischen Landesbank ein Anlehen von 200,000 Fl. aufzunehmen, mit den Gläubigern ein Abkommen zu Stande zu bringen und die Sequestration abzuschaffen. Die österr. Reichs-ungarische Bank hat nun ihren Vertreter abberufen, und die Gemeinde wurde sich selbst wiedergegeben.

— Versprechen und halten. Aus dem Seebade

Angio wird und gemeldet: „Vor Kurzem traf hier der englische Lord Berdonald zur Cur ein und nahm im Bade-Hotel Wohnung ein. Der Engländer, welcher an Revolutio ist, war nach Angio gekommen, um die Ruhe des Seebades auf sich wirken zu lassen; da traf es sich, daß hierlich eine junge Advoкатens-Gattin, die daselbst zur Cur weilte, einen Selbstmordversuch unternahm, weil der Gatte ihren Liebhaber gefordert hatte. Diese sensationellen Ereignisse riefen natürlich die höchste Aufregung im Curorte hervor. Der Lord packte darum seine Koffer und erklärte überdies im Hotel, ihm solle gar nicht bei, die Rechnung, die man ihm für Wohnung, Kost, Arzt und Curtage präsentirte, zu zahlen; er sei nach Angio gekommen, weil man dessen idyllische Ruhe geräth, ein Ort aber, der eine solche Vokal-Chronik aufweise, passe nicht für Kranke und er lasse sich nicht pressen. Da der Lord sich hartnäckig weigerte, zu zahlen, sah man sich genöthigt, dessen Koffer gerichtlich konfisciren zu lassen.“

— Das gebrochene Weirathversprechen. Sehr schlau machten es kürzlich Frä. Garben und Herr Kelly, die in Genuis England vor Gericht erscheinen sollten. Er hatte sie schon behandelt, und sie verlangte Schadenersatz, wie nur billig. Der Sheriff, die Advokaten und die Beschworenen warteten im Gerichtssaale, aber weder die Klägerin noch der Beklagte erschienen. Alle Welt wunderte sich, da meldete der Gerichtsbote, den man ausjandte, um den Grund zu erforschen, daß die beiden Deutschen sich früh morgens bei einem Stehbüchlein getroffen hätten. Später habe man sie in die Kirche treten sehen, wo der Bräuer die Ehe soeben eingeleget habe. Der Sheriff, die Advokaten und die Beschworenen trösteten sich mit der Einladung zum Hochzeitmahle, die auch richtig eintraf und der münchlich Folge leistete.

— Der Thurmbau zu Babel. In einer Kirche Schlesiens hängt ein Bild, welches den Thurmbau zu Babel darstellt. Man sieht große Menschenmassen bei der Arbeit, aber zugleich in großer Verwirrung. Die Finen sind den Anderen im Wege, sie stoßen und rauhen sich, schlagen sich gegenseitig die Baumaterialien aus den Händen u. s. w.; über ihnen laßt der freundliche Himmel, aus welchem durch ein geöffnertes Fenesterehen der liebe Gott unter einer hübschen

Stände" (Bd. 1-13, J. 1857-78), die auf 14 Bände (jeder in mehreren Abtheilungen) berechnet ist. Außerdem sind von seinen Schriften noch zu nennen: „Das vaterländische Element in der deutschen Schule“, „Germanien in den ersten Jahrhunderten seines geschichtlichen Lebens“ und mit H. Holzmann: „Geschichte des Volkes Israel und der Entstehung des Christenthums“, sowie die Festschrift: „Friedrich Christoph Schloffer, der Historiker. Erinnerungsblätter“.

□ Baden, 10. Aug. Wir sind nunmehr auf dem Höhepunkt der Badezeit angelangt. Das seit einigen Tagen eingetretene herrliche Wetter hat auf den Fremdenbesuch unserer Stadt wie ein wahres Wunder gewirkt. Die Zahl der hier ankommenden Kuräste beträgt täglich 6-800. Die Gasthöfe und Privatwohnungen sind jetzt schon fast überfüllt und steht zu erwarten, daß der große Zugang an Fremden auch noch längere Zeit anhalten wird, da die wochenlange rauhewitterte Bitterung, welche wir nunmehr hoffentlich hinter uns haben, die Kräfte von dem Besuch eines Bades oder eines Luftkurortes abgehalten hat. Die städtische Kurverwaltung zeigt sich auf der Höhe ihrer Aufgabe. Die großen Concerte und sonstigen Veranstaltungen folgen nicht aufeinander. Nächsten Sonntag findet das zweite Sommerachtsfest in diesem Jahre mit Beleuchtung der Wiese und des Konversationshauses statt.

□ Forstheim, 10. August. Das hier ausmündende historische Nagoldthal mit seinen vielen anziehenden Punkten hat in jüngster Zeit einen neuen Schmuck erhalten durch die Erschließung des wildromantischen Rohrbachthales, um welche sich namentlich der Verschönerungsverein von Webenzell und der Württembergische Schwarzwaldverein hohe Verdienste erworben haben. Die Tour von hier durch das ganze Thal und zwar über Ronstam und Webenzell kann in einem Tage zurückgelegt werden, wenn man durch das Nagoldthal die Bahn benützt. Touristen, welche Freunde von romantischen Naturanschauungen sind, ist der Besuch dieses Thales auf das Wärmste zu empfehlen.

□ Ultern, 10. Aug. Bekanntlich findet am 29. und 30. September d. J. eine landwirthschaftliche Gewerbeausstellung statt, mit welcher Seitens des hiesigen Gewerbevereins eine Gewerbeausstellung in Verbindung gebracht werden soll. Beide Ausstellungen scheinen einen für die Verhältnisse Ulterns großen Umfang annehmen zu wollen. Die Anmeldungen für die landwirthschaftliche Ausstellung sind schon jetzt äußerst zahlreich eingelaufen und werden Haren, Kühe, Schweine, Geflügel, landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen u. s. w. in großer Anzahl zur Ausstellung gelangen. Was die Gewerbeausstellung betrifft, so hat der hiesige Gewerbeverein schon seit Wochen eine rührige Thätigkeit entfaltet und steht zu erwarten, daß sich die hiesigen Gewerbetreibenden an dem Unternehmen sehr zahlreich beteiligen werden, um Zeugnis von ihrem Können und von ihren Leistungen abzulegen und der Einwohnerschaft unserer Stadt zu beweisen, daß man für wenig Geld auch in einer kleineren Stadt etwas Gutes und Gediegenes kaufen kann.

□ Stocach, 10. Aug. Am 2. Oktober findet hier selbst das landwirthschaftliche Kaufest der Bezirksvereine Engen, Ronstam, Radolzell und Stocach statt, mit welchen eine Ausstellung von Vieh, landw. Erzeugnissen, Maschinen und Geräthen verbunden ist. Zur Förderung des Unternehmens hat das Gr. Ministerium des Innern die Veranstaltung einer Lotterie unter Ausgabe von 14,000 Vollen zu einer Mark das Stück genehmigt; als Gewinne werden 32 Kalbinnen, sowie landw. Maschinen und Geräthe im Gesamtwert von 9800 M. auf der Ausstellung angekauft. Den Betrieb der Lotterie hat der hiesige Vorstand übernommen.

□ Ronstanz, 10. Aug. Ungeachtet der häufigen Niederschläge ist der Stand der Gesamtplanzenwelt als ein günstiger zu bezeichnen. Die Winterzeit hat sich vielfach sehr gehesert und hofft man hierin eine Mittelernte zu machen. Der Halm ist allerdings kurz und auch die Frucht an und für sich ziemlich klein geblieben. Die Sommerfaat dagegen ist so schön, wie noch nie zuvor. Alle Früchte, vor allem aber der Hafer, stehen in nie gesehener Dülle und Fülle dicht aufeinander; der Halm ist groß und lang und auch der Fruchtansatz schön und voll. Im Allgemeinen steht bei den Sommerfrüchten eine volle Ernte in Aussicht.

□ Ronstanz, 10. Aug. Die Großherzoglichen Verrechnungen werden übermorgen, Sonntag, auf der Mainau erwartet.

□ Heberlingen, 10. Aug. Der bisherige Ausbruch des Roggens ist recht befriedigend. Der regnerischen Bitterung halber steht an vielen Orten das Einheimische der Roggen-ernte noch aus. Die Ernte von Sommerweizen und Gerste, welche in der That vielversprechend ist, dürfte in der zweiten Monatshälfte beginnen. Die Weizen und sonstigen Futterfrüchte haben schon angefangen und verspricht der zweite Schnitt den Abgang am ersten reichlich zu decken. Der Stand der Dopfen darf im Großen und Ganzen als ein günstiger bezeichnet werden. In den nächsten Tagen nimmt die Frühkornfrucht ihren Anfang.

□ Kleine Chronik. In Radolzell fiel die Ladung eines Breiterwagens übereinander, wobei dem Fuhrmann ein Bein abgeklagen wurde. — In Eppingen wurde der seit mehreren Tagen vermählte 63 Jahre alte gemüthsranke Landwirth Johannes Döbber von Stebbach in einer Hütte weichen Nachtmühle lächelnd auf den Biermar herunterguckt, und unter dem Wille funkeln die Worte: „Aus dem Fenster des Himmels der liebe Gott sieht heraus, Und sagt: meine Herren, es wird halt nichts draus!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.
Briefe aus Bayreuth.

W. B. Als man sich für die diesjährigen Festspiele zur Aufführung der Meisterfingere entschied, war vor allem neben rationellen Erwägungen, die ja bei einem so vielseitigen Unternehmen nicht fehlen dürften, der Gedanke maßgebend geworden, die Schlusssätze des Sachs — die Apotheose deutscher Kunst — mühten an der einzig richtigen Stelle, sie mühten auf der Bayreuther Bühne einmal gesagt werden. Und wahrlich, viel weiter“ muß das gehört werden, was Sachs dem Volke jurast; es ist ein Warnungsruf, der unser ganzes Volk ermahnt, treu an dem Festhalten, was wir noch langer, geliebter Zeit an Gütern nationaler Kunst endlich erhalten haben. Die Betonung echten Deutschtums, die urgermanische Art der Meisterfingere machen sie geradezu gewaltig geeignet, zu einem Protest gegen Verkennung und Entstellung unseres uralten Habens, ebenso geeignet zu einem Appell, deutsche Kunst, deutsches Denken unermüdetlich zu pflegen zum Ruhme unserer Meister und unseres Volkes. „Hört eure deutschen Meister, dann bannt ihr gute Geister.“ Vor der ersten Meisterfingere-Aufführung im Festspielbaule gab es gar manche kluge Zweifler, die nicht recht wissen wollten, warum man dieses Werk, das doch jede größere Bühne zu eigen hat und das man doch so vortrefflich in Berlin, Wien u. s. f. aufführt, warum man die Meisterfingere in Bayreuth hören soll. Es ist die alte Geschichte, die ich in meinem nicht zu langen Leben bis heute schon zum Ueberdruß erfahren habe; die unelastische Skepsis der Art unserer teutonischen Brüder, die Unmöglichkeit, ohne zu spitzfinden, sich einem Genuße hinzugeben, läßt sie zu keinem solchen kommen. Aber sie können alle beruhigt sein, die Aufführungen der Meisterfingere haben zweierlei auf das eindringlichste dargebracht: zunächst, daß wir alle, die wir zur Bayreuther Künstlergemeinschaft gehören und mitwirken an der Wieder-

des horigen Waldes erdregt aufgefunden. — In Rohrbach ist der 52 Jahre Landwirth Rupert Rupp von dort seit ungefähr 4 Wochen verschwunden. Derselbe gab vor, eine Reise zu unternehmen, doch hat er bis jetzt noch nichts von sich hören lassen. — In Herental geriet der 33jährige Fuhrmann Karl beim Abfahren von Holz unter den Wagen, so daß ihm die Räder über die Brust gingen. Bis Hilfe herbei kam, hauchte der Verunglückte den letzten Seufzer aus. Er hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern.

Wfälische Nachrichten.

□ Ludwigshafen, 10. Aug. Wfälische Blätter brachten dieser Tage die Nachricht, die von der Speyher Brauereigesellschaft „Zum Storch“ hier neu hergerichteten Restaurationslokalitäten (früher Eisele'sche Brauerei) am Ludwigswal werden die Benennung „Neuer Hiesl“ erhalten. Wir werden von befreundeter Seite erlucht, zu erklären, daß diese Benennung keineswegs zur Anwendung gelangen wird. Die Eröffnung der Restauration durch den künftigen Wirtschafsinhaber Herrn Wepdenmayer wird in den Blättern demnächst bekannt gegeben werden.

□ Ludwigshafen, 10. Aug. Nach einem Circular der Direction der wfäl. Eisenbahnen beabsichtigt dieselbe, ihren dermaligen Fahrplan für den 1. Oktober d. J. beginnenden Winterdienst unverändert beizubehalten, weshalb seitens derselben von Ausgabe eines Entwurfs abgesehen wird, wenn die Winterfahrpläne der angrenzenden Bahnen keine Aenderung notwendig machen sollten.

□ Altsheim, 10. Aug. Herr Heinrich Krauß von hier verkaufte an die Herren J. Schiffer und Kircher von Grünstadt 19 Morgen Erbsied zu dem respectablen Gesamtpreis von 34,000 M., wobei noch zu bemerken, daß ein Theil des erwünschten Grund und Bodens sich schon länger in Ausbeute befindet.

Mittheilungen aus Hessen.

□ Worms, 10. Aug. Zwischen der Viehfrauenkirche und der Mainzerstraße hatte heute Morgen Herr Major von Bradel das Unglück, beim Festziehen seines Pferdes, welches sich ungewöhnlich unruhig verhielt und mehrmals bäumte, rückwärts abzustürzen. Hierbei zog sich Herr Major von Bradel einen Bruch des linken Unterarmes zu.

□ Mainz, 10. August. Der Polizeibeauftragte Haag wurde bei seiner Ankunft in Boston nebst seinem Bruder, dem Detektiv von 88. Regiment, und seiner sonstigen Begleitung verhaftet und befindet sich bereits auf dem Rückweg.

□ Gießen, 10. August. In einem Weinberg der Frau Burges sind die ersten reifen Trauben (Frühburaunder). Wenn die warmen sonnigen Tage fortbauern, so hat man längstens in 8 Tagen in den besseren Tagen unserer Gemarkung auch reife Dexterräder Trauben.

□ Offenbach, 10. Aug. Geheimrath Schweifard, langjähriger Verwalter des kurlich Hessenschen Palais hat sich gestern auf dem Friedhofe erschossen. Motiv nicht bekannt.

Tagesereignisse.

— Ein Lebensretter. Neu-Ulm, 8. August. Vor einigen Tagen hat sich ein zugereister Bierbrauer in betrunkenem Zustande oberhalb der Donaubrücke in den hochgehenden Strom gestürzt. Das kalte Wasser muß den Lebensmüden wieder zur Besinnung gebracht haben, denn er rief plötzlich um Hilfe. Sofort eilte Premierlieutenant v. Los a. l. s. des bayerischen Ingenieurcorps und kommandirt zur Fortifikation der Festung Ulm, mit einem Rachen herbei und es gelang ihm, den Ertrinkenden im letzten Augenblick zu retten. Damit hat Premierlieutenant v. Los, seitdem er hier ist, das dritte Menschenleben vom Tode des Ertrinkens gerettet und nicht umsonst trägt der wadere Offizier die goldene Rettungsmedaille, die ihm der König von Württemberg verliehen.

— Die Dombauarbeiten in München, b. h. die Erweiterung der Viehfrauenstraße und Freilegung des alten Münchener Wahrzeichens „der Viehfrauenkirche“ ist nunmehr durchgeführt und damit eine sehr lebhafte Bewegung der Münchener Bevölkerung aus den letzten Tagen zum Abschluß gebracht. Es mußten dazu sehr bedeutende Mittel flüssig gemacht werden, deren Ausbringung aber nunmehr völlig gesichert ist, nachdem der Prinzregent den noch fehlenden Betrag aus seiner eigenen Privatkasse dem Comité hat überweisen lassen.

— Dem Bau der Lokalbahn Murnau-Garmisch-Partenkirchen steht nunmehr kein Hindernis mehr entgegen, da von Seite des Staatsministeriums der Bau und Betrieb dieser Linie genehmigt werden wird, wenn sich die Gesellschaft allen ihr unterstellten Bedingungen unterwirft. Da dies von Seiten der Lokalbahn-Altiengeellschaft geschehen ist, so ist der Bau der Bahn als definitiv zu betrachten. Die Grundabtretungs-Verhandlungen sollen Ende dieses Monats beginnen.

— Nord. Am 7. August ist in Bonn eine in dürftigen Verhältnissen lebende junge Wittwe ermordet worden. Gegen Mitternacht hörten die Nachbarn aus der Wohnung der Frau gelinde Säulerufe ertönen; man drang in das Haus ein und fand die Unglückliche als Leiche am Boden. Mehrere der Leute erklärten bestimmt, daß bei ihrem Eintritt in das Zimmer aus dem letzteren ein Kerl entflücht sei, der dann im Dunkel der Nacht entkommen ist. Zweifelsohne ist dies der Mörder. Man vermutet in ihm einen in demselben Hause wohnenden jungen Mann, der mit der Ermordeten früher ein Liebesverhältnis unterhielt.

— Durch das eigene Kind gerettet wurde am

Dienstag Nachmittag der Dachdecker Robert Heinemann in Berlin. Derselbe war mit mehreren Kollegen auf einem Neubau der Großen Friedrichstraße beschäftigt, als zur Besondere der 11jährige Sohn desselben auf dem Bau erschien, um dem Vater Kaffee zu bringen. Der fleißige Mann war mit seiner Arbeit noch nicht zu Ende und während die anderen Handwerker die Erholungsruhe genossen, rief Heinemann seinen Sohn zu sich auf das Dach. Mit einem Strick um den Leib, dessen Ende an dem Schornsteine befestigt war, begab sich Heinemann nach dem Dachrand, um an der Gasse weiter zu arbeiten. Während der Knabe die Schwaaren auspackte, bemerkte er zu seinem Schreden, daß der Strick sich plötzlich von dem Schornsteine losgelöst und der Vater dadurch im Abrutschen über die Dachlante begriffen war. Im Nu sprang das Kind dem weichen Stricke nach und es gelang ihm, denselben noch rechtzeitig zu halten und so den totalen Sturz des Dachdeckers zu verhindern. Während dieser sich mit einer Hand krampfhaft am Dachrand festhielt, der Körper jedoch in freier Luft schwebte, schrie der Knabe um Hilfe. Glücklicher Weise war ein Maurer in der vierten Etage des Hauses, welcher, das Geschrei hörend, schnell zu Tage eilte und mit dem muthigen Knaben den auf's Aeußerste Erschöpften wieder herauszog. Rührend war der Dank des Vaters, welcher fortwährend sein Kind herzte und küßte, sowie dessen muthvolle Haltung er in die Tiefe gestürzt wäre.

— Heber einen Nord im Eisenbahnwagen erfährt die „Barm. Bl.“ von Augenzeugen folgendes: „In einem Coups 4. Klasse befand sich u. A. ein Musiker nebst Frau. In Deutz stiegen auch vier Düsseldorf Arbeiter, die sich bei einem Altitöbler eine Harmonika gekauft hatten und, nebenbei bemerkt, angetrunken waren, in dasselbe Coups ein. Der Musiker begann hinter Mülheim auf seiner Flöte zu spielen, dazwischen wurde von Seiten der Arbeiter die Harmonika gesogen, die Arbeiter verholten dem Musiker weiter zu musizieren, und ohne allen Grund schlug einer der Arbeiter dem Manne die Flöte vom Munde, dann stützten die vier insgesamt auf denselben los, bis ihm ein Ohr vom Kopf und verletzten ihm Stiche mit einem Messer, dann wurde er zu Boden geworfen und alle traktirten ihn mit Fußtritten. Einer der rohen Burichen trat dem Daliegenden den Brustkasten ein. Die Frau des so Mißhandelten, warf sich, ihren Mann zu schützen, auf diesen, jedoch wurde auch sie mit Stichen überhäuft und an den Haaren fortgerissen. Der in Sieben überhäuft und am den Haaren fortgerissen. Der in Sieben überhäuft und am den Haaren fortgerissen. Der in Sieben überhäuft und am den Haaren fortgerissen.“

— Abgekürzt. Innsbruck, 7. Aug. Am Sonntag ist der Philolog Caro aus Slogau in Schlesien bei der Besteigung des Grünkopfes bei Unter-Deutsch, vom Nebel überrascht, vom Fußsteig abgekommen und über eine Felswand gestürzt. Derselbe wurde von den österreichischen Finanz-Oberaufsehern Walländer und Sotter gefunden und zu Thal gebracht. Der aus Mittewald herbeigerufene Arzt konstatirte mehrere Verletzungen am Kopfe und an den Rippen; Caro dürfte jedoch aufkommen.

Neueste Nachrichten.

□ Berlin, 10. Aug. Der Kaiser ist jetzt vorwiegend von militärischen Angelegenheiten, ganz besonders durch die Prüfung der Wirkung des neuen Exerzierreglements für die Infanterie und der neuen Einrichtungen bei dem Gepäck u. s. w. in Anspruch genommen. Bis jetzt haben sich nach allen Richtungen hin befriedigende Ergebnisse herausgestellt.

□ Berlin, 10. Aug. Die Ausführung der kaiserl. Anordnung, wonach die Kürassier-Regimenter mit Lanzen bewaffnet werden sollen, wird unmittelbar beginnen. Man wird den Versuch zuerst bei einigen Kürassier-Regimentern in den östlichen Provinzen machen. Befuß der Einübung der Mannschaften mit der Lanze ist eine Anzahl von Unteroffizieren der verschiedenen Lanzen-Regimenter abgeordnet worden und an ihren Bestimmungsorten bereits eingetroffen.

□ Berlin, 10. Aug. Der Statthalter, Fürst von Höhenlohe, ist nach Petersburg abgereist. Vor seiner Rückkehr in das Reichland wird der Fürst noch einen kurzen Aufenthalt in Berlin nehmen.

□ München, 10. Aug. Erste Preise in der Kunstausstellung erhielten H. Fr. Bg. Oswald Achenbach, Angel, Dentiere Hagl, Benzur, Hochmann, Böcklin, Courten, Courtols, Fritz Kaulbach, Marc, Reiders, Meyerheim, Lorenco, Rosen, Schömler, Teto, Binigra, Masio, Bugel in

gab Wagner'scher Kunstwerke eingesehen, die Meisterfingere nie so gehört haben, wie wir sie heute hören; ferner entspringt aus den heurigen Aufführungen die Einfachheit der Nothwendigkeit, sämmtliche Werke unseres Meisters (bis zum Golländer hinaus) gradatim der Versuchung, der sie auf unsern Theatern fast ausnahmslos entgegengehen, zu entreißen und sie auf dem Festspielbühnen zu bergen.

Pariser Theater Nachrichten.

D. Paris, 9. August. In der zweiten Hälfte des Monats Oktober wird in der großen Oper „Romeo und Julie“ von Couand gegeben werden. Fräulein Darlé wird in der Hauptrolle debütieren und somit glänzende Gelegenheit haben, ihr Talent zu zeigen.

Der neue Director des Theaters Chäteau d'au hat Hr. Joanesmaire engagirt. Ich würde von dem Genannten nicht sprechen, wenn er nicht ein Neffe des berühmten Baritonisten Lassalle wäre. Wenn Joanesmaire ein ebenso trefflicher Wof ist, als sein Onkel ein vorzüglicher Baryton, so braucht dem jungen Künstler nicht bangen zu sein.

Eine interessante Reprise bereitet das Odeontheater vor. Racine's „Alhalie“ mit der Renbelsohn'schen Musik wird neu insbührt. Die Inszenirung soll prächtig werden. Alexandre Dumas beschäftigt sich mit einem neuen Stück, das für die Comedie Francaise bestimmt ist. Der fruchtbare Autor hatte bereits die Idee zu seinem Drama gefaßt, als er Francillon schrieb. Die Herren Journalisten werden in dem neuen Bühnenwerke einen großen Platz einnehmen. Ob ihre literarische Thätigkeit geeignet, oder in den Himmel gehoben wird, ist mir unbekannt. Dessen wir, wenigstens glücklich davon zu kommen!

Sardon hat ebenfalls dem glücklichen Leiter der ersten hiesigen Schauspielbühne ein neues Stück versprochen. Doch weiß Sardon bis zur Stunde noch nicht, was er schreiben wird. Seine Phantasie wird etwas finden.

Damit der Dritte im Bunde nicht fehlt, wird auch Pailleron für Jules Claretie ein Lustspiel verfassen.

— Richard Wagner's Grab. Zu der auch von uns vor einigen Tagen der „Post“ entnommenen Nachricht über Richard Wagner's Grab in Bayreuth gehen der „Zagl. Rundschau“ noch folgende Mittheilungen zu: Rich-

Wagner hat den Ort für seine letzte Ruhestätte schon viele Jahre vor seinem Tode ausgesucht. Im hinteren Theile des Parks von Bahnsfried wurde auf den Wunsch Wagner's die Gruft errichtet, in welcher der Bayreuther Meister später beigesetzt worden ist. Wagner hat vor seiner letzten Ruhestätte oft Stunden lang gewieilt. Nach seinem Tode wurde die bis dahin zugemauerte Gruft von dem Baumeister Wölfl geöffnet und in derselben die irdische Hülle Wagner's beigesetzt. Dann wurde nach den Bestimmungen des Dahingegangenen die Gruft durch eine mächtige, mit keiner Inschrift versehene Marmorplatte geschlossen. Den Grabhügel bedeckte kein Lorbeer und Blumenkranz; von den zahllosen Lorbeer- und Palmenbüschen, welche nach dem Tode Richard Wagner's in Bayreuth einliefen, wurde nur eine einzige dem Sarge beigegeben, nämlich der herrliche, von Ludwig II. gewidmete Lorbeerzweig, welchen der damalige Generadjutant Karl Graf Rappenheim überbracht hatte. Einzig und allein der Achtung vor dem Willen des Bayreuther Meisters ist es zuzuschreiben, wenn seine letzte Ruhestätte auf Bahnsfried nicht mit Blumen und Lorbeer geschmückt wird. Sträußer und Heden begrenzen das einsam in Park liegende Grab. Dichter Epheu dagegen umrannt nicht spärlich, sondern von allen Seiten den Grabhügel und Marmorstein. Einige Schritte von der Grabstätte entfernt ist eine Font aufgestellt, auf welcher Frau Cosima Wagner oft Stunden lang in stiller Andacht verharret. Die Grabstätte Richard Wagner's macht zwar einen schmucklosen, aber durchaus keinen verächtlichen Eindruck. Der stille, einsame Ort, an dem sie sich befindet, und ihre in gewissem Sinne erhabene Einfachheit üben auf das Gemüth des Beschauers eine mächtige Wirkung aus.

Frankfurter Theater. Für die morgen Sonntag im Opernhause angegebene letzte Aufführung von „Reise um die Erde in achtzig Tagen“ sind bereits zahlreiche Platz-Anmeldungen von auswärts eingelaufen; da diese Vorstellung außer Abonnement stattfindet, so kann denselben ausreißend entprochen werden. Die Aufführung dauert jetzt nur bis 10 Uhr und können die auswärtigen Besucher mit Bequemlichkeit die von Frankfurt nach der Vorstellung abgehenden Eisenbahnzüge benützen.

Frankfurter Theater. Für die morgen Sonntag im Opernhause angegebene letzte Aufführung von „Reise um die Erde in achtzig Tagen“ sind bereits zahlreiche zahlreiche Platz-Anmeldungen von auswärts eingelaufen; da diese Vorstellung außer Abonnement stattfindet, so kann denselben ausreißend entprochen werden. Die Aufführung dauert jetzt nur bis 10 Uhr und können die auswärtigen Besucher mit Bequemlichkeit die von Frankfurt nach der Vorstellung abgehenden Eisenbahnzüge benützen.

der Malerei; in der Plastik Fremiet, Ohsbed; in der Graphik Köpping. Zweite Preise wurden ausgedehnt an Maler 57, Radierer Blas, Dürr, Firze, Habermann, L. Hererich, E. Hildebrand, Keller, Niedermann, Pindenschmidt, Mariani, Moris, Philipp Müller, Rialstein, Scimanovski, Uebe, Barnsteil, Billegas und Wistler, die Plastikler Koyf, Rono, Scharf und Straher, die Architekten Albert Schmidt und Friedrich Tisch.

Wien, 10. Aug. Mit dem Rundschreiben Sobietz, das am 6. August hier übergeben wurde, gilt hier die Erdörterung der Wasserausfrage für abgeschlossen. Der Kronprinz von Italien bleibt bis zum 16. August in Dresden und geht dann nach Würzburg und Stuttgart.

London, 11. August. (Privat-Telegr.) Das Unterhaus nahm die Bill betreffend die Verstärkung der Verteidigungsmittel des Reichs, sowie die Bill betreffend die nationale Verteidigung in dritter Lesung an; sodann die Novelle zum Patent-Rußers- und Marken-Schutzgesetz in zweiter Lesung und genehmigte in dritter Lesung die Bill, welche die Lloyd-Gesellschaft ermächtigt, zum Zwecke der Herstellung einer Verbindung mit den Feuer-Schiffen und Leuchtthürmen an sämtlichen Küsten des Reichs Land zu erwerben.

London, 10. August. Wie dem „Bureau Reuter“ aus Petersburg gemeldet wird, sind Dinizulu und Umbakulo mit 1000 Mann und ihrem gesamten Viehstande in das Transvaalgebiet übergetreten.

Dublin, 10. Aug. Der Deputierte für Roscommon, O'Kelly, ist durch das Gericht zu Boyle zu 4 Monaten Gefängnis wegen einer von ihm gehaltenen aufreizenden Rede verurteilt worden.

Constantinopel, 10. Aug. An Stelle Mahmud Djelal Paschas, der seines Postens enthoben wurde, ist der Minister der Civilisten, Agob Pascha Kasafian vorläufig zum Finanzminister ernannt worden.

Mannheimer Handelsblatt.

Verein deutscher Oelfabriken, Mannheim. Die gestrige Generalversammlung, in welcher 6. Mill. Aktien vertreten waren, hat die Anträge der Verwaltung betr. Verteilung des Reingewinns, sämtlich einstimmig genehmigt. Der Geschäftsbericht für 1887/88 betont, daß die an die Aktionäre gemachten Erwartungen sich erfüllen. Der Absatz wird als zufriedenstellend bezeichnet. Neben dem Kundenverkehr will die Verwaltung mehr als bisher auch das ausländische Geschäft pflegen. Bearbeitet wurden 854,000 Metrc. Oelfaaten, abgesetzt 182,000 Metrc. Del und 801,700 Metrc. Leuchtöl. Verschliffen auf Lieferung sind für etwa 2.4 Mill. Fabrikate. Der Produktionsgewinn ist summarisch mit 1,460,788 angeführt. Dem stehen gegenüber an Unkosten 1,829,580, an Zinsen 1,885,000; für Abschreibungen werden 2,333,846 verwendet. Aus den verbleibenden 859,371 erhalten die Aktionäre 2,585,000 als 8.50 pCt. Dividende; der Reserve werden 42,978 als Rücktheil und 1,115,000 darüber hinaus zugeführt, wodurch sie sich auf etwa 2,665,000 erhöht. Die Forderungen betragen 2,837,777, den Beamten und ihren Fonds werden 15,000 zugewiesen. Auf neue Rechnung bleiben 17,528. Die Fabriken stehen abzüglich der 229,500 Abschreibungen mit 2,638 Millionen zu Buche. Die Baaren-Vorräte haben sich auf 2,675 Mill. vermehrt, die Rückstände von 2,029 Mill. auf 2,029 Mill. Auch die Kreditoren sind auf 2,800 Mill. angewachsen. Außerdem schuldet die Gesellschaft an Accepten 2,040 Mill., abgesehen von 2,081 Mill. Obligationen, die meist mit 4.50 pCt. laufen. Das Aktienkapital beläuft sich bekanntlich auf 2.7 Mill. Lit. A und 2.9 Mill. Lit. B.

Mannheimer Waaren-Berichte.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) Mannheim, 11. August.

Roblen. Das Geschäft bewegte sich auch diese Woche in belebtem Verkehr und finden die zahlreichen Zufuhren zum großen Teil schon direkten Absatz für Händler und Privatlandwirtschaft, welche jetzt mit stärkeren Bezügen des Winterbedarfs beginnt. Die Preise sind fest und notiren im Engrös-Verkehr für Fettschrot 10.40—10.90, mel. Flammölchen 11.80—11.90, Hausbrand Ruzh I gefest 14.8—16.50, II 14.90—16, Ruzhsmiedelöhlen 12—12.80 pro 1 Tonne frei Waggon hier. Im Privatlandverkehr bleiben die seitigeren Notierungen: Fettschrot 95 Pf., Ruzhölchen 90 Pf. dr. Centner, frei ans Haus geliefert, noch bestehen.

Gold. Die Zufuhren sind noch äußerlich gering, was auf die letzter beobachtete nasse Witterung zurückzuführen ist. Noch einige trockene und sonnige Tage und es darf dann wieder ein besserer Geschäftsgang erwartet werden. Die Frachtsätze halten sich wie früher gemeldet.

Getreide. In Folge des fortgesetzten Regenwetters der verfloffenen Woche hat die Ernte sehr Noth gelitten, weshalb an allen Märkten die Preise angezogen haben und zeigt sich namentlich an den Terminbörsen eine sehr rege Kauflust. Durch diese Bewegung der europäischen Märkte liegen die amerikanischen Angebote und haben bereits Veranlassung zu vermehrten Berichtigungen nach dem Festlande.

Tabak. Nachdem in letzter Woche in 8er und 87er Strips aufgeräumt wurde, haben in dieser Woche sehr beträchtliche Käufe ca. 2000 Ctr. Schmitttabake durch rheinische Fabrikanten, zum Preise von 48-52 unversteuert, stattgefunden. Das Eingreifen der Spinner ist darauf zurückzuführen, daß die im Felde stehende Ernte, selbst unter den günstigsten Umständen, keine Schmitttabake liefern wird. Die 87er Tabake finden anderwärts immer mehr Beachtung. Die Statistik des Mannheimer Tabak-Vereins weist nach, daß dieses Jahr der Anbau in Baden, der Pfalz und Elsaß um mindestens 100,000 Ctr. geringer ist. Die inzwischen eingetretene bessere Witterung hat bis jetzt die Pflanzen noch nicht bedeutend befordert. Es wird befürchtet, daß bei fortgesetztem trockenem Wetter der Tabak reich reift und wir dadurch ein kleines Spilblatt bekommen. Das Quantum eines einzigen Heclars ist kaum ein Drittel gegenüber der vorjährigen Ernte.

Hopsen. Aus den Bezirken Elsaß, Bayern, Württemberg und Baden lauten die eingelaufenen Nachrichten über den Stand der Pflanzen, im Fall das Wetter anhält, gerade noch nicht unglücklich und werden diejenigen Pflanzen, welche an Drahtanlagen gezeitet werden, ganz besonders gelobt. Jedoch sind die Nachrichten aus unserer Umgegend darin gleichlautend, daß die jungen Pflanzen durch die seitherige schlechte Witterung sehr zu leiden hatten und in ihrer Entwicklung noch weit zurück sind. Die Nachfrage nach 87er Hopsen war im Verlaufe dieser Woche etwas besser, doch bleiben die Preise, wohl durch die unglückliche Ernteaussichten, fest.

Mannheim, 11. August. Zu- und Abfuhren von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten am hiesigen Blase in Mitzgeniemern, vergrößert im Mehr oder Weniger (in Parenthese) mit den Zu- und Abfuhren in der gleichen Periode des Vorjahres: A. Von Seiten des Groß-Handelsamts Mannheim wurden vom 16.—31. Juli abgefertigt: 1) Zufuhr: Weizen 182784 (— 20818), Roggen 28981 (+

18196), Gerste 2687 (+ 2497), Mais 6255 (— 10896), Hafer 20495 (+ 20245), Hülsenfrüchte 351 (+ 351), Samen 11464 (— 4457). Mehl und Gries 9974 (+ 2424). Mais (—), zusammen 212841 gegen 200815 im Jahre 1887, demnach + 12026. 2) Abfuhr: Weizen 26029 (+ 4416), Roggen 7896 (+ 7896), Gerste (—), Mais (—), Hafer 10061 (+ 9390), Hülsenfrüchte (—), Samen 1301 (+ 1301), Mehl 900 (+ 900), zus. 46180 gegen 22008 im Jahre 1887, demnach + 42172. B. Bahnverkehr: Nach Mittheilungen der Güterverwaltungen gelangten vom 8. Juli bis 28. Juli d. J. 1) Zum Versandt: Weizen 116180 (— 53789), Roggen 22297 (+ 8786), Hafer 27289 (+ 23744), Gerste 2249 (— 641), Hülsenfrüchte (—), Samen 1801 (+ 1801), Mehl 3004 (— 3380), Kleesaat (—), zusammen 181895 gegen 214188 im Jahre 1887, — 32293. Von dem Versandt im Jahre 1888 gingen 16804 nach dem Ausland gegen 23541 in der gleichen Periode 1887. 2) Empfang: Weizen 1608 (+ 736), Roggen 199 (+ 101), Hafer 275 (— 701), Gerste (—), Hülsenfrüchte 140 (+ 140), Mais (—), Kleesaat 200 (+ 150), Kleesaat (—), zusam. 2420 gegen 2196 im Jahre 1887, demnach + 224. Von der Zufuhr im Jahre 1888 kamen 200 vom Ausland gegen 50 im Jahre 1887.

Mannheimer Effectenbörse vom 10. August. Die Börse hatte heute wiederum einen recht ruhigen Verlauf. Anilin-Aktien wurden zu 279 pCt. umgekehrt. Oelfabrik waren zu 122.50 pCt. gesucht. Brauerei-Eichbaum wurden zu 119.50 gehandelt. Mannheimer Dampfschiffahrt gingen zu 121 pCt. um. Bad. Schiffahrts-Versicherung stellten sich auf 1470 G. 1490 B.

Courdblatt der Mannheimer Börse vom 10. August.

Table with columns for various financial instruments like '4 pCt. Oblig. West', '4 pCt. Oblig. Ost', '4 pCt. Oblig. Rheinl.', etc., listing prices and yields.

Table titled 'Actien' listing various stocks such as 'Böhmische Tabak', 'Mannheimer Dampfschiffahrt', 'Bad. Schiffahrt-Versicherung', etc., with their respective prices.

Mannheimer Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) Mannheim, 11. August.

Auch in der abgelaufenen Börsenwoche war das Geschäft an unserm Kapitalmarkt ein recht beschränktes und war die Tendenz besonders auf dem Brauereiaktien-Markt eine ausgesprochene schwache, so daß wir hier theilweise nicht unerhebliche Coursrückgänge zu verzeichnen haben. Eichbaum-Aktien verloren 3 pCt. und schloßen nach ziemlichem Geschäft 190.50 bez. u. B., nach Allem was wir von guter Seite hören, wird der Abschluß pro 1887/88 ein brillantes Resultat liefern und selbst durch das schlechte Wetter keine nennenswerthe Schwächung erfahren; die Aktien sind zum heutigen Cours entschieden preiswerth. Schwarzpaktien böhten 2.50, Schweigger 0.75, Berger 1, Bad. Brauerei 1 pCt. in. Westeregen Aktien-Aktien gingen in Sympathie mit Berlin auf 163.50 (+ 3 pCt.). Der Cours dürfte bis zur Regelung der Conventions-erneuerung wohl noch vielen Schwankungen ausgesetzt sein. Waghändler Ruder, die bis 87 1/2 gehandelt waren, gingen auf Dividende zurück bis 90 1/2; es ist nach dem Verlauf dieses Geschäftsjahres nicht unumgänglich, daß diese Aktien einige Procent Dividende erhalten werden. Verdienter Beachtung erfreuten sich bei entsprechenden Umsätzen Mannheimer Dampfschiffahrt-Aktien, die von 118 auf 121 pCt. gingen; die Gesellschaft hat vollaus zu thun und dürfte in diesem Jahre bei der anerkannt vorzüglichen Leistung ein vorzügliches Resultat liefern. Anilin-Aktien ruhig und etwas fester. Rhein. Dyp. Dant-Aktien 4 1/2 pCt. höher. Sonstiges wenig verändert.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 10. August. Die heutige Börse begünstigte einzelne Papiere, alles Uebrige zeigt feste Haltung, aber geringeres Animo. Neben Montanwerthen, wovon sich das Interesse der Börse den Commanditanttheilen, sowie einzelnen anderen Banken Gottthardaktien hin zu. Für Beides macht Berlin die Tendenz. Bezüglich Disconto wird ins Feld geführt, daß die Bank im ersten Semester dieses Jahres an ihrem Montanbesteh enormen Nutzen erzielt haben muß, besonders an Gelsenkirchen; auch soll dieselbe die Grillo'schen Werke zu gründen beabsichtigen. To latens not to least simulirten die Gerüchte der Leiter der Gesellschaft Herr v. Hansmann sei zum Hofbankier der Kaiser ernannt worden. Entschädigung des Bundesrats bezüglich der Dividendenberechnung Stimmung zu machen. — In der Nachbörse machte sich auf Tagesaktien etwas Abschwächung bemerkbar. Kreditaktien 2 pCt., Disconto 3 pCt. höher. Berliner Handelsgesellschaft und Darmstädter notiren je 1 pCt. höher. Gottthard 2 1/2 pCt. gestiegen. Mariens und Redden gleichfalls etwas fester. Dester. Bahnen nicht sehr lebhaft, Lombarden ca. 1/2 pCt. höher. Von Industrieaktien Laura 2 pCt., Bad. Ruder 1.50 höher. Privatdisconto 1 1/2 pCt.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlußcourse: Kreditaktien 263 1/2, Staatsbahn-Aktien 205 1/2, Lombarden 88, Galizier 177 1/2, Disconto-Commandit 222.50, Darmstädter Bank 188.10, Effekten 124.90, Württemb. Vereinsbank 128.50, Berliner Handelsgesellschaft 170.80, Böhmern 257 1/2, Elbthal 163 1/2, Dur-Bobensbach 274, Kolb-Bahnen 115 1/2, Vemburg-Garnowitz 187 1/2, Raab-Dobenburg 68 1/2, Deutsche Verlagsanstalt 239.50, Laurahütte 117.80, Gelsenkirchener 135, Kiebert 168, Grager Trambahn 170, Spinnerei Sittentheim 106.75, Ribed-Widgen 166.90, Medienburger 157.20, Marienburger 70.80, Gottthard 182.90, junge 125.80, Schweizer Central 119.70, Schweizer Nordost 88.40, Bern Jura 104.10, Union 93.20, West-Stamm 30.30, Italiener 97.50, ungar. Goldrente 84.05, Papierrente 75.45, 1872er Ruffen 98.10, 1880er Ruffen 83.85, 95, Egypter 85.25, 3pCt. Portugiesen 66.10, Mexikaner 92.75, Spanier 78.80, Türken 14.85, Serb. Goldrente 82.80, Nordd. Lloyd 135.50. Nach ziemlich unveränderter Eröffnung erfahren die leitenden Bankwerthe erneuerte Coursbesserungen. Auch Cassabanken notiren höher. Deutsche, sowie österr. Bahnen und ausländische Fonds waren wenig verändert. Von Schweizer Bahnen notiren Jura-Aktien niedriger.

Frankfurter Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) Frankfurt a. M., 10. August.

Die Tendenz bleibt anhaltend die allergeringste, die Speculation liebt aber die Abrechnung, die ihr übrigens einigermaßen vom Wetter diktiert wurde. Bei Regen waren österr. Bahnen in hausse, bei Sonnenschein wurden Renten und Bankaktien bevorzugt. Nachgerade sind die Erntearbeiten überall zu Ende gebracht und damit verschwindet dieses Thema aus der Berichtserstattung. Die glückliche Constellation jedoch, welche den österr.-ungar. Weizenbauern gestattet, ihren Ueberfluß im Ausland abzugeben, wird sich noch viele Monate hindurch in den Ausweisen der betreffenden Exportbahnen bemerkbar machen und von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Steuerkraft und die Finanzwirtschaft der beiden Reichshälften werden. Bereits sind in Wien größere Vorräte Getreide für Pariser Rechnung gekauft und competente Beurtheiler sind der Ansicht, daß der schlechte Ausfall der Ernte in Frankreich dem jetzigen Gouvernement vielmehr Verlegenheiten verursachen werde, als die verschiedenen Strikes, gegen welche sich selbst die Pariser Börse ganz unempfindlich zeigt. Der Abschluß der neuen portugiesischen Anleihe, sowie das Gerücht über das Perfectwerden einer türkischen Anleihe hat nur wenig Eindruck mehr hervorgebracht, namentlich konnten die vorher schon ziemlich gestiegenen Darmstädter nicht viel weiter avanciren, da stark realisiert wurde. — Ein größeres Animo brachte auf dem ganzen Bankmarkt die gestern eingetretene hausse in Disconto-Commandit hervor, die ohne besonderen Grund, ganz aus sich selbst heraus zu Tage gekommen.

Ich habe schon in meinem letzten Bericht darauf hingewiesen, daß die Bank mindestens so gut gearbeitet hat, wie alle anderen Institute und die Speculation findet nun, daß die Aktien nicht genügend an der allgemeinen Coursbesserung theilgenommen haben und engagiert sich in Erwartung demnächstiger neuer Geschäfte der Bank mit vollen Kräften à la hausse. Herr von Hansmann soll seine Ernennung zum Hofbankier in der Tasche haben und eine Anzahl Berliner Firmen versendet heute Circulare, in welcher zum Verkauf von Disconto und Gottthard aufgefodert wird. Letztere haben in dieser Woche, da der Bundesrat in der Frage der Uebersehberechnung nachgegeben, circa 4 Procent gewonnen. Ebensoviel höher sind auch Bern Jura, deren Ertrag sich auf 4 Procent taxirt wurde. Sonstige etwaige Bahnen sind still. Industriewerthe fest, besonders der Montanmarkt. Coura haben in dieser Woche circa 5 Procent gewonnen. An der Freitagabend-Börse entwickelte sich lebhafter Begeh für Württemb. Vereinsbank-Aktien, die für sehr billig und juridisch geblieben gehalten werden.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlußcourse vom 10. August.)

Table with columns for 'Monat', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Rohöl', 'Schmalz' showing prices for various months from August to July.

Geld-Corten.

Table showing exchange rates for 'Dollars', 'Pfund', 'Schilling', etc.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Emmerich, 10. August. Der Süd-Willems-Kanal, der seit 8. Juli geschlossen war, ist dem Verkehr wieder vollständig übergeben, dagegen wird der Verkehr auf dem Terneuzen-Kanal vom 24. Sept. bis 9. Okt. theilweise unterbrochen.

Gomberg, 10. August. Das englische Seeschiff „Nord of Salisbury“, Kapitän Lucas, ist mit einer größeren Ladung Steinkohlensack aus London hier angekommen. Es werden noch eine größere Anzahl englische Schiffe mit der gleichen Ladung hier erwartet.

Roblen, 10. August. Ein durch die hiesige Schiffbrücke fahrendes Schiff, collidirte derart mit derselben, daß die Ankerkette des Ruzhmenjoches riß und dieses eine kurze Strecke hinabgetrieben wurde. Der Verkehr der Brücke war dadurch nahe zu 4 Stunden unterbrochen.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 10. August angekommen:

Table listing ship arrivals from various ports like 'Rotterdam', 'Antwerpen', 'Hamburg', etc., with ship names and agents.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserspiegel: Rheine, 10. Aug. 4.55 m. — 0.10. Gäninger, 10. Aug. 4.55 m. — 0.10. Rühl, 10. Aug. 4.49 m. — 0.27. Rauterburg, 10. Aug. 5.91 m. — 0.12. Wörz, 10. Aug. 8.24 m. — 0.16. Mannheim, 11. Aug. 6.42 m. — 0.12. Mainz, 10. Aug. 8.48 m. — 0.16. Weidenau, 10. Aug. 1.28 m. — 0.12.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 10. August. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von H. Dr. Gilling, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Aler“, welcher am 1. August in Bremen abgegangen war, ist am 10. August, 10 Uhr Morgens wohlbehalten in Weidenau angekommen.

Viehhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Sohlen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 12050

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen 1960 L. Frankl, L. 17, I, Mannheim.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Schlossermeisters Friedrich Kemmer in Mannheim ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, 24. August 1888, Vormittags 10 Uhr vor dem Gr. Amtsgerichte Abth. 3 hier selbst anberaumt. Mannheim, den 8. August 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Meier. 18795

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Montag, den 20. August, Vormittags 10 Uhr wird auf dem Bureau des Unterzeichnenden das alte einstöckige Rangirbureaugebäude im hiesigen Bahnhof auf den Abbruch öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen liegen inwischen zur Einsicht auf. Mannheim, den 9. August 1888. 18773 Bahnbauinspektor.

Verdingung von Bauarbeiten.

Nr. 886. Die Ausführung folgender Bauarbeiten zum Schulhaus in Lit. U 2 soll im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. 1) Die Spenglerarbeit veranschlagt zu rund 7000 M. 2) Die Herstellung der Folge menüblicher 1700 M. 3) Die Wasserleitungsanlage 1800 M. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis: Montag, den 20. August l. J., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzulegen, woselbst die Bedingungen eingesehen und die betr. Arbeitsformulare in Empfang genommen werden können. 18813 Mannheim, den 10. August 1888. Das hies. Hochbauamt: Uhlmann.

Aufforderung.

Nr. 7867. Diejenigen badischen Staatsangehörigen, welche am 9. September d. J. dem Geburtsstage S. M. J. des Großherzogs huldigungspflichtig sind, also alle eidesfähigen Staatsbürger, welche bis dahin das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, sowie solche über dem genannten Alter, welche sich aus irgend einem Grunde mit der Huldigung noch im Rückstande befinden oder erst seit einem Jahre die badische Staatsangehörigkeit erworben haben, werden aufgefordert, binnen 8 Tagen sich zum Eintrag in das Verzeichniß der Huldigungspflichtigen dahier anzumelden. Mannheim, den 9. August 1888. 18769 Bürgermeisterrat. Bräunig. Dem p.

Bekanntmachung.

Einquartierung betr. Bezugnehmend auf die von dem diesseitigen Quartieramte bereits bewirkte Anfügung der vom 13. bis 23. d. Mts. dahier stattfindenden Einquartierung, setzen wir die betreffenden Quartiergeber in Folge einer heute und zugewiesenen Mitteilung des hies. Kommandos hiesigen Grenadierregiments in Kenntniß, daß das Regiment Anordnung getroffen hat, daß die Unteroffiziere und Mannschaften während ihrer Einquartierung hieselbst aus den diesseitigen Wohnungen befreit werden, mit Ausnahme des 18. August, welcher Markttag ist, und an welchem Tage gesetzlicher Vorschrift gemäß die Quartiergeber die Befreiung zu übernehmen haben. Mannheim, den 6. August 1888. 18891 Der Stadtrat: Bräunig. Dem p.

Verein deutscher Oelfabriken.

Durch Beschluß der heutigen General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1887/88 auf auf 6 1/2 pCt. des Grundkapitals, d. i. auf M. 65.— für die Actie von M. 1000, 32.50 500, gleichmäßig für die Actien Lit. A. und B. festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt sofort durch die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M., das Bankhaus W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim, die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart, gegen Rückgabe des ersten Dividendenscheines. 18779 Mannheim, den 10. August 1888. Die Direction.

Korbweiden-Verkauf.

Die Freiherren v. v. v. v. Verwaltung Weinheim hat im Aussenlauf eine größere Partie gute Korbweiden abzugeben. 18718 Kaufangebote pr. Centner aufgehobener Korbweiden sind längstens bis 18. September 1888 schriftlich bei der Verwaltung einzureichen, welche auch die nähere Auskunft ertheilt. Weinheim, am 8. August 1888. Forscher.



Unter dem Protectorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden. 12995 Prospecto gratis u. franco

Die Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart gewährt Anlehen gegen doppelte Sicherheit (an Gemeinden und öffentliche Körperschaften auch ohne Hypothek) in größeren und kleineren Beträgen auf Annuitäten oder gegen einfache Verzinsung zu den billigsten Bedingungen. 7829 Nähere Auskunft ertheilen

Die Haupt-Agenten: Louis Baer A. Seubert Ringstrasse H 7, 15. B 7, 16.

Uebersetzer lebender Sprachen, ausgenommen Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch, werden ersucht, ihre Adresse bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre 18701 niederzulassen. 18701

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden widmen wir die Trauerkunde von dem heute erfolgten Hinscheiden unseres theuren Vaters, Gross- und Urgrossvaters, des Privatmanns

Herrn Carl Morje.

Er starb nach langem und schwerem Leiden im 76. Lebensjahre. Wir bitten, dem Entschlafenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. 18768 Mannheim, 10. August 1888. Die trauernden Hinterbliebenen. Dies statt besonderer Anzeige.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- August. Verkündete. 1. Josef Müller, Maurer u. Luise Winkum. 2. Conrad Haas, Bockmeyer u. Sofie Böhler. 2. Ludwig Frimüller, Bierhäuser u. Friedrike Köllmer. 3. Carl Heinrich Bed, Schlosser u. Anna Maria Schauf. 4. Josef Miesener, Vieher u. Maria Dan. 5. Hans Widmann, Heiser u. Marie Deininger. 6. Otto Schuch, Schreiner u. Josefine Zimmermann. 7. Johann Keil, Maurer u. Josefine Garbin geb. Dittenbörser. 8. Gottfried Wader, Schlosser u. Emilie Rauch. 7. Johann Valentin Kempf, Nagelrath u. Clara Winer. 7. Franz Heinrich Hühner, Tagl. u. Rosa Roll. 7. Christian Kraus, Fuhrmann u. Anna Dorothea Müller. 7. Carl Zeis, Buchhalter u. Anna Heiler. 7. Martin Herold, Maurer u. Rosa Bauerjohs. 7. Heinrich Dils, Eisenbreher u. Catharina Reich. 7. Jacob Sauter, Schlosser u. Emilie Sanft. 7. Johann Martin Rempel, Fuhrmann u. Martina Kraus. 8. Josef Späth, Steuerassistent u. Rosa Nik. 9. Ferdinand Speichinger, Maurer u. Eva Ull. Kennig. 9. Nikolaus Mayer, Anwaltsgehilfe u. Anna Catharina Rüd. 9. Johann Lorenz Rothmann, Schuim. u. Marie Rosa Ganninger. August. 4. Joh. Jacob Weid, Zimmermeister u. Cath. Scharnbach. 4. Wilh. Noos, Eisenreher u. Marguinde Schlicht. 4. Josef Wagner, Styrer u. Cath. Berberich. 4. Georg Rüd, Schiffer u. Anna Maria Brühner. 4. Joh. Christof Sommer, Rechner u. Sus. Rothschmitt. 4. Ant. Wilh. Heinrich, Tagl. m. Helene Kayser. 4. Friedr. Altmann, Güterarb. m. Anna Johann. 4. Georg Nic. Kraemer, Schreiner m. Anna Stein. 4. Carl Saur, Fabr.-Arb. m. Marie Welter geb. Günther. 4. Joh. Jos. Kaiser, Bademeister m. Elif. Beitel. 4. Mart. Schleich, Tagl. m. Philippine Dömann. 4. Georg Schütz, Maler m. Luise Eimer. 4. Gottlob Fried, Schreiner m. Marie Berne. 4. Valthaler Welter, Werkführer m. Marie Seibert. 4. Bened. Hb. Strauch, Kaufm. m. Rosa Herch. 4. Friedr. Veit, Ingenieur m. Cath. Wuh. 4. Ludw. Brachschmer, Bäcker m. Wagn. Geier. 4. Franz Seb. Schaefer, Aufseher m. Sofie Schropp. August. 22. d. Wirth Heinz. Hagele u. S. Georg Friedr. Heint. 23. d. Holzcom. Leop. Koch u. S. Friedr. Emil David. 31. d. Schiffer Anton Kovpa u. S. Feinr. Carl. 29. d. Bildhauer Adolf Bachhaus u. S. Adolf Gg. Richard. 30. d. Tagl. Heint. Fruch u. S. Georg. 28. d. Vieher Fr. Wilh. Jordan u. S. Wilh. Friedr. 30. d. Tapezier Heint. Paul u. S. Helene Wulfe. 29. d. Aufseher Gottl. Zofel u. S. Caroline. 29. d. Photogr. Carl Heller u. S. Elise Reg. Magd. 31. d. Privatm. Heint. Gremelsbacher u. S. Marie Bertha. 31. d. Tagl. Math. Scheuch u. S. Marie Magd. August. 1. d. Fabr.-Arb. Jacob Wink u. S. Gust. Adolf. 1. d. Tagl. Carl Jos. Schreier u. S. Georg Michael. 1. d. Schlosser Georg Kaywald u. S. Wilh. Albert. 2. d. F. M. Aug. Kuhn u. S. Aug. Rogin. 2. d. Fuhrm. Chr. Heint. Rauch u. S. Christine Rosa. 5. d. Kaufm. Theodor Schäfer u. S. Anna. 3. d. Rechner Joh. Gottl. Rauch u. S. Anna Cath. 6. d. Schichtarb. Jos. Bornhofen u. S. Josef Heint. 6. d. Heiser Wilh. Heint. Müller u. S. Anna. 2. d. Schneider Alois Hoffberger u. S. Frida. 2. d. Kaufm. Jos. Kinkhoff u. S. Wilh. Helene. 2. d. Kaufm. Wilh. Roth u. S. Friedr. Wilh. 5. d. Tagl. Jos. Reiche u. S. Jos. Georg. 1. d. Tagl. Jos. Scheuch u. S. August. 1. d. Kapitan Christ. Heller u. S. Charlotte. 5. d. Kaufm. Paul Winkhöfer u. S. Yvonia Maria Magd. 5. d. Kaufm. Ande. Reichert u. S. Ernst Friedr. 1. d. Dreher Robert Wedel u. S. Yvonia. 6. d. Schlosser Ad. Winkert u. S. Anna Maria. 3. d. Maurer Jakob Köhler u. S. Eugenie Carol. 6. d. Kaufm. Moritz Rohus u. S. Robert Bernh. 2. d. Oeleng. Adam Kul u. S. Joh. Friedr. Ernst. 2. d. Kaufm. J. Math. Würdian u. S. Franziska Josef. 5. d. Bäcker Herm. Römer u. S. Elfa Joh. 3. d. Lageraufseher Carl Oreh u. S. Carl Walther. 7. d. Maurer Joh. Wilh. Dellmann u. S. Emil Christ. 7. d. Kirchner Rich. Reumer u. S. Arthur Herm. 5. d. Wirth Ferd. Krant u. S. Elfa Hermine. 6. d. Buchb. Hans Schneider u. S. Paul Anna. 5. d. Bockmeyer Adam Lorenz u. S. Anna. 4. d. Weichm. J. Bet. Arnold u. S. Ludw. Leonh. 4. d. Wirth Conrad Reich u. S. Anna Christiane. 7. d. Formh. Joh. Desant u. S. Emil. 4. d. Schneider Gg. Wilh. Schmitt u. S. Frida Wilh. 4. d. Kaufm. Carl Veinhas u. S. Joh. Math. Emma. August. 3. d. J. d. Schreiners Christ. Bud. 2 R. 22 T. a. 2. d. J. d. Schuchm. Friedr. Sieger, 3 J. 8 R. a. 3. d. J. d. Anstalters Alex. Wolff, 5 R. 17 T. a. 4. d. Cath. geb. Thron, Ehef. d. Tagl. Bal. Winkum, 62 J. 2 R. a. 4. d. verm. Galvaniseur Berth. Wendelmann, 44 J. 5 R. 15 T. a. 2. d. Marie Del. J. d. Rechner Jos. Scheil, 2 R. 14 T. a. 4. d. Bet. Paul. S. d. Tagl. Wilh. Ehret, 9 R. 24 T. a. 3. d. Emil. S. des Wirths Peter Wes, 1 J. 15 T. a. 4. d. Anna geb. Tischmacher, Ehef. d. Kaufm. Raim. Kürst, 51 J. 4 R. 28 T. a. 5. d. Ant. Jos. S. d. Bremers Ant. Korkstahl, 1 R. 23 T. a. 4. d. Julius, S. d. Schneiders Heint. Perce, 7 R. 8 T. a. 4. d. verm. Kaufm. Salomon Raver, 45 J. a. 6. d. verm. Tandler Heint. Brück, 56 J. a. 6. d. led. Kaufm. Frz. Heint. Hoffinger, 23 J. 4 R. a. 6. d. Christ. geb. Bergmann, Ww. d. Schiffers Gg. Walter, 67 J. a. 6. d. led. Actuar Friedr. Kirgenbauer, 24 J. a. 7. d. verm. Maler Heint. Aug. Reichold, 28 J. 11 R. a. 7. d. Reg. geb. Chemann, Ww. d. Kaufm. Faust Seelig, 76 J. a. 8. d. verm. Oberhauptm. Aug. Rothmann, 50 J. 11 R. a. 8. d. verm. Schreiner, Ehef. d. Kaufm. Raim. Kürst, 51 J. 4 R. 28 T. a. 8. d. led. Tagl. Cath. Stoll, 27 J. 8 R. 13 T. a. 8. d. Carl, S. d. Kaufm. Wilh. Reigler, 3 J. 8 R. 21 T. a. 8. d. Marg. Luise geb. Wegger, Ehef. d. Schmieds Joh. Wegger, 33 J. 7 R. a. 8. d. Cath. Franz, J. d. Monteurs Jos. Meng, 7 J. 6 R. a. 9. d. Gg. Heint. S. d. Buchm. Peter Kämpfer, 3 R. 22 T. a. 10. d. verm. Privatm. Carl Morje, 76 J. 3 R. a. 10. d. Carl, S. d. Tagl. Friedr. Kögler, 5 R. 5 T. a. 7. d. verm. Oberhauptm. Aug. Rothmann, 50 J. 11 R. a. 10. d. Cath. S. d. Kaufm. Ande. Strauer, 4 J. 10 R. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- August. Verkündete. 3. Jacob Wais, Schreiner u. Magdalena Portune. 3. Wilh. Herm. Paul Bender, Kaufmann u. Maria Elisabeth Debet. 3. Joh. Mich. Schmitt, F. M. u. Bertha Louise Schwarz. 4. Joh. Salomon, F. M. u. Elisabeth Busing. 4. Carl Spöhrer, F. M. u. Elisabeth Schauf. 4. Carl Gg. Bed. Schlosser u. Anna Maria Schauf. 5. Johann Schmitt, Bierbrauer u. Susanna Lok. 6. Jacob Luchner, F. M. u. Elisabeth Dreher. 6. Rich. Lorenz Bürger, F. M. u. Anna Dorothea Bentler. 6. Wilh. Herzhauter, Anseher u. Elisabeth Köhler. 7. Wilh. Weis, Buchbindermeister u. Apollonia Schneider. 6. Jacob Moles, Kaufmann u. Johanna Wolff. 8. Joh. Gg. Schmidt, Schreiner u. Friederica Caffer. August. 4. W. Gg. Carl Reinhardt, Fabrikbetriebsführer m. Anna Wintemann. 4. Jacob Diehl, fgl. Amtsgerichtssecretär m. Theresia Franziska Enders. 4. Heinrich Brand, Schlosser m. Kath. Frey. 4. Joh. Ludw. Hochlehner, Maurer m. Elisabeth Soel. Geburten. 31. Marg. Rudolf, S. v. Wilh. J. Diebath, Wirth. August. 1. Elisabetha, T. v. Peter Startfeld, Tagner. 1. Franziska Salomea Theresia, T. v. Franz Schöckenhäler, Müller. 2. Maria Marg. T. v. Gg. Reichwirth, Metzger. 2. Barbara, T. v. Josef Staudt, F. M. 2. Gustav Adolf, S. v. Rudolf Sager, Revisor. 3. Johanna. 4. Rosa Anna. 3. Anna Maria, T. v. Carl Weber, Schiffer. 2. Joh. Franz Josef, S. v. Frz. Jos. Bühler, Kaufmann. 2. Margaretha Anna Franziska, T. v. Daniel Koch, Bahnarb. 5. Elisabetha, T. v. Joh. Gies, Heiser. 5. Oswald, S. v. Phil. Hech, F. M. 1. Kath. Sofie Elisabeth, T. v. Wilh. J. J. Köpff, Köpffarb. 1. Elisabetha, T. v. Peter Bedenbach, Schneider. 3. Leonhard, S. v. Leonh. Köhler, Tagner. 3. Konrad Jacob, S. v. Joh. Jacob Martin, Holzbreher. 7. Friedrich Wilhelm, S. v. Phil. J. J. Kinsel, Kaufmann. 8. Eutwald, S. v. Carl. Gg. Schott, Kaufmann. 9. Katharina Johanna, T. v. Seb. Kumb, F. M. 9. Anna Katharina Charlotte, T. v. Gg. Seiber, Kaufmann. 9. Maria Louise Ernestine, T. v. Carl Gg. Stauffer, Kaufmann. August. 6. Heinrich, 4 J. 1 M. a. S. v. Friedr. Sandbühler, F. M. 3. Anna Elisabeth, 77 J. a. Ww. v. Friedrich Oswald, Bildh. u. Wirth. 5. Margaretha, 5 J. a. T. v. Wilh. Dagne, Linder. 5. Anna Elisabeth, 19 J. 6 M. a. T. v. Carl Knäbel, Heiser. 4. Ernst, 6 M. a. S. v. Joh. Müller, Tagner. 4. Joh. Gg. J. 1 R. 11 T. a. S. v. Jacob Sohn, Schreiner. 6. Juliana Barb. Schaller, 54 J. a. Ehef. v. Gg. Rob. Reicher, Instrumentenmacher. 7. Eva Kath, 18 J. a. T. v. Frz. Donninger, F. M. 7. Theresia Johanna, 15 J. 2 R. a. T. v. Johann Oswald, penf. Ballmeister. 7. Elisabetha Karber, 39 J. a. Dienstmagd. 8. Maria, 10 M. a. T. v. Gg. Hofmann, F. M. 3. Sophie Meher, 74 J. a. a. gewerbl. 7. Alois, 1 J. 6 M. a. S. v. Joh. Stauffert, Tagner. 8. Arthur Adam, 1 J. 8 M. a. S. v. Oscar Derheimer, Schmied. Gestorbene. 1. Heinrich, 4 J. 1 M. a. S. v. Friedr. Sandbühler, F. M. 3. Anna Elisabeth, 77 J. a. Ww. v. Friedrich Oswald, Bildh. u. Wirth. 5. Margaretha, 5 J. a. T. v. Wilh. Dagne, Linder. 5. Anna Elisabeth, 19 J. 6 M. a. T. v. Carl Knäbel, Heiser. 4. Ernst, 6 M. a. S. v. Joh. Müller, Tagner. 4. Joh. Gg. J. 1 R. 11 T. a. S. v. Jacob Sohn, Schreiner. 6. Juliana Barb. Schaller, 54 J. a. Ehef. v. Gg. Rob. Reicher, Instrumentenmacher. 7. Eva Kath, 18 J. a. T. v. Frz. Donninger, F. M. 7. Theresia Johanna, 15 J. 2 R. a. T. v. Johann Oswald, penf. Ballmeister. 7. Elisabetha Karber, 39 J. a. Dienstmagd. 8. Maria, 10 M. a. T. v. Gg. Hofmann, F. M. 3. Sophie Meher, 74 J. a. a. gewerbl. 7. Alois, 1 J. 6 M. a. S. v. Joh. Stauffert, Tagner. 8. Arthur Adam, 1 J. 8 M. a. S. v. Oscar Derheimer, Schmied.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 12. August. Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Fischer. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Kles. Concordienkirche. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Rudhader. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpf. Rudhader. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Köhde. Lutherische. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Fischer. Diakonissenhauskapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Bicar Schuster. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, den 12. August. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr bibl. Vortrag von Stadtmissionar Holbermann. Schwebingervorstadt, früherem Rettungshaus 74-78. Sonntag, den 12. August. Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Stadtmissionar Holbermann. Katholische Gemeinde. Sonntag, den 12. August. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt u. Am.). 11 Uhr Messe. 1/8 Uhr Bruderschaft vom hl. S. Mariä. Dienstag Nachm. von 1/4 Uhr an Beicht. Mittwoch: Maria Himmelfahrt, Hauptfest der Marian. Sobalität. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Hochamt). 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Festpredigt. Sobalität. Profession, Te deum. Katholisches Bürgerhospital. Sonntag und Mittwoch: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt resp. 1/5 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/8 Uhr Messe. Mittwoch: Fest Maria Himmelfahrt. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/3 Uhr Beicht mit Segen. Neckerkirche. Patrocinium. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. Mittwoch: 1/10 Uhr Amt mit Segen. Altkatholische Gemeinde. Sonntag, den 12. August: 10 Uhr Gottesdienst. Methodisten-Gemeinde, G 7, 23. Sonntag Nachm. 8 Uhr Predigt. Montag Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Juchermann ist freundlichst eingeladen. Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen. Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Beicht. 4 Uhr Solos. Sonntag: 6 Uhr Beicht. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Homilie. 9 1/2 Uhr heilige Messe für die Schulkinber. 10 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-Andacht mit sakram. Segen. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Dienstag: 9 Uhr Beicht. Mittwoch: Fest Maria-Himmelfahrt. 6 Uhr Beicht. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Homilie. 9 1/2 Uhr hl. Messe für die Schulkinber, dann Kräuter-Weibe. 10 1/2 Uhr Predigt und Hochamt mit sakram. Segen. 2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-Andacht mit sakram. Segen. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche: 1/7 Uhr heilige Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. (Donnerstag 7 Uhr Angelant). Samstag: 9 Uhr hl. Messe. Rothkirch. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinber. 1/10 Uhr Predigt u. hl. Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Mittwoch: Fest Maria-Himmelfahrt. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinber. 10 1/2 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. 7 Uhr hl. Messe.

la. Tannen- und Buchenholz zerkleinert und Strohweise empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen. 18903 J. Ph. Zeyher, K 3, 14. in Neckarhafen.

Wilhelm Ritzinger
Zahntechniker
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Hrn. Hader-

Die Buchdruckerei
Schreibmaterialienhandlung
Andr. Schwab
O 6, 5

Drehbänke,
Bohrmaschinen,
Biegemaschinen,
Stauchmaschinen,
Blechsheeren,
Lochstanzen,
Blasbälge

Bieh-Harmonika.
Großes Lager in Biech-
harmonika 1, 2, und dreifach

Julius Weil, C 1, 13,
Mannheim.

Bieh-Harmonika.
Großes Lager in Biech-
harmonika 1, 2, und dreifach

Friedrichsbad
G 7, 10. 11588
Bade-Anstalt.

„Für Raucher.“
Empfehle eine vorzügliche 18692
6 Pfg. Cigarette
d'Loni

H. Kern, C 2, 11.
nach dem Baron'schen Gemälde
in eleganter Ausstattung

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

H. 6 Janen Pelz H. 6.
Empfehle warmes Früh-
küll, sowie Mittagstisch zu

Ein Quartierung
wird angenommen. 18761
Rönig von Württemberg,
E 4, 10.

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Für Bäcker.

Auf dem Biegel'schen Lager-
platz am Schlachthausweg
ist eine größere Parthie

Keine Fühneraugen mehr.
Sicheres Mittel zur Befrei-
ung derselben. 11293

Derrenkleider werden gerei-
nigt und ausgebessert. 13559

Ein Feinmaler des Gymna-
siums für Ferienstunden gesucht.

Ankauf
Zu kaufen gesucht.
Reservoir

von circa 3 Kubikmeter Inhalt.
Offerten unter Nr. 13650 an
die Exp. abzugeben. 13650

Verkauf
Ein neu gebautes drei-
stöckiges Vorderhaus
mit Seitenbau und gut

Möbel,
Betten, Spiegel, Matrassen
alles was man in eine Haus-
haltung braucht, empfiehlt zu

Wegen Wegzug
ist billig zu verkaufen in D 8, 5.

Zu verkaufen
Mehrere Wirtschaften, Säde-
ereien, sowie Privathaus für

Bianino,
ganz in Eisen liegend, weggang-
halbteuer zu verkaufen.

Ausverkauf.
Krankeisbälter werden sammt-
liche Möbel, Züder, sowie alte

CompToir-Einrichtungen
neu und gebrauchte, billig in
der Möbel-Handlung von

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein Sitzwagen,

noch neu zu verb. H. K 3, 16,
3. Stod. 18347

Wasser-Reservoir
1500 u. 2500 Liter enthaltend,

Ein verb. Kaufmann, der einige
Stunden Nachmittags freie Zeit

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Stellen suchen

Ein achtjähriger junger Mann
der schon mehrere Jahre in einem
Colonialmagazin u. Magazins-

Ein verh. Kaufmann, der einige
Stunden Nachmittags freie Zeit

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Schuhmacher-Lehrling

Sucht H 2, 12. 18333
Lehrling u. 1 Hausbursche
der mit dem Sadgeschäfte vertraut

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht
K. Remnich, Buchhandlung.

Möblierte
Wohnung gesucht
2 Zimmer, Cabinet u. Küche

Räden
C 1, 12 neuer Laden mit
ob. ohne Boden

Fruchtmarkt.
Ein Laden, ganz od.
getheilt, mit Magazin

Ein guter Weinkeller
zu verm. M 2, 8. 13096

Magazin
G 2, 16 eine Werkstatt zu
verm. 12561

Werksstätte
in nächst. Nähe d. Kettenb.
geteilt, zu verm. 13561

Stallung zu vermieten
für 4 Pferde incl. auch Wohn-

Zu vermieten
A 2, 1 Breitenheim'sches
schöne große Wohnung,

A 3, 6
Schillerplatz
eine Etage

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

Ein geb. alleinstehende junge
Wittwe (cautionsfähig)
sucht Stelle als Verkäuferin

C 4, 15 Zeughausplatz

Steg. 2. Stod. 3 Zimmer, Küche,
Wohnzimmer im Stadtschlus

C 3, 20 1/2 Schillerplatz
Edhaus, der zweite Stod, pracht-
volle Aussicht, Gas- und Wasser-

C 8, 6 2. Stod. 6 Zimmer,
Küche und Wasser-

C 8, 14 2. Parterre-Wohn-
ung, 6 Zimmer,

D 3, 11 1/2 am Frucht-
markt, 2. u. 3.

D 4, 6 8 Trepp, eine
abgeschlossene Wohnung mit

D 5, 14 Zeughausplatz,
Mansardenwohn-
ung bis 1. Sept. v. 13277

D 6, 13 eine Wohnung, 6
Zimmer, Küche,

D 7, 4 in bester La-
gerstraße, 2. St.

E 1, 5 8. St., neuherger.
Wohnung 6 Zim.

E 1, 12 Marktstraße 2. St.
1 gr. Zimmer auf

E 2, 6 1 heile Galleriewohn-
ung 2 Zim. nebst Küche

E 2, 15 schöne Mansar-
denw. v. 12998

E 4, 17 Fruchtmarkt,
1 neue Wohnung zu verm.

E 5, 5 2 Zimmer u. Küche
im 2. Stod, sofort

E 6, 8 2. St. 2 Zim. und
Küche, verm. Dreiß

F 1, 8 3. Stod sofort zu
vermieten. Näh.

F 4, 15 im Hinterh. 2 gr.
Zim., Küche v.

F 3, 8 ber 3. Stod, 4 Zim-
mer, Küche, Keller

F 5, 5 hübsche Part.-Wohn-
ung, 3 Zimmer u.

F 5, 14 1 Wohnung an
Hilf. Famille v.

F 7, 19 Mansardenzimmer
und Küche an Hille

G 2, 16 3. St., 1 Wohn-
nung, 3 Z., Küche

G 3, 19 1/2 Wohnung 2
schöne

G 8, 23b Wohnungen zu vermieten in 2., 3. u. 4. Et., je 4 Z., Küche und Kammer, so- fort zu beziehen. 12068

G 8, 29 neu eleg. 6 Z. u. Zugehör, so- fort zu verm. 13010

H 3, 7 in dem neuerbauten Hause sofort bezie- bar zu vermieten: 13198 im 1. Stock 2 Zimmer u. Küche, im 2. Stock 6 Zimmer u. Küche, event. werden auch 4 Zimmer davon abgegeben, im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche. Sämtliche Wohnungen sind mit Wasser- und Gasleitung ein- gerichtet.

H 3, 15 fremdliche Gau- penwohnung an ruhige Leute zu verm. 13363

H 5, 2 3. Et., 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 12134

H 5, 11b part. 1 unmöbl. Zim. an einzel. Person zu vermieten. 12321

H 7, 21 geräum. Manja- kenwohnung an stille Leute sof. zu verm. 12848

H 7, 31 1 Treppe, 2 gr. Zimmer (auch zu Comptoir geeignet) zusammen oder geteilt zu verm. 12520

J 2, 13/14 im 3. Stock 1 abgesehl. Wohnung 4 Zim., Küche und Kammer mit Wasserleitung per Sept. zu verm. 12139

J 5, 15 Wohnung von 2 Zim., Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. im 2. St. 13522

K 1, 9a der 2. Stock zu Nr. 1400 und 3. Stock zu Nr. 1200, je 6 große Zimmer mit 2 Balken, Parquet- böden, Wasserleitung u. Zugehör auf das feinste eingerichtet. Der 4. Stock zu Nr. 600, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, be- sonderer Glasabschluss. Sämtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht so- fort zu vermieten. 13215

K 2, 4 11 Wohnungen zu vermieten. 12354

K 3, 11d Ringstraße, ein hübsch. 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zugehör zu verm. Desgl. 4 Zimmer und Zugehör mit Balkon und 3 Zimmer mit Zugehör. 12377

K 4, 7 Ringstraße, 11 schöne abge- schlossene Wohnung, 4. Stock, be- stehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zugehör, Wasserlei- tung per sofort oder später zu v. Näheres 2. Stock. 13365

L 4, 5 11. Wohnung, 2 Z. u. Küche an ruh. kinderl. Leute zu v. 13519

L 6, 1 8. Et. 4 Zim. nebst Zugehör bis August zu vermieten. 12336

L 6, 3, 2, 2 St. Hinterh. 11. leerer Zim. an 1 einzelne Person od. einen Herrn zu vermieten. 13768

L 12, 10 schön gesunde Wohnung, 1883 erbaut, 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pen- sion zu vermieten. 12689

L 14, 1 neu elegant, 2., 3. u. 4. Et., je 7 Zim., Küche u. Bad, zu v. Näheres bei dem Eigentümer Gg. Peter, G. 8, 29. 13012

L 14, 9 Zufahrtstr. hochgelegene Wohnungen, 5 und 6 Zim- mer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu verm. Näheres J. 1, 4. 11892

M 2, 8 Hinterhaus, 2 Zim- mer, Küche u. Vor- platz, als Comptoir selber be- nutzt, zu vermieten. 13095

Beste Lage, Mitte der Stadt.

M 2, 9 Bel-Etage, 5 eleg. große Zimmer und 4 eleg. große Zimmer oder zu- sammen zu verm. Gas, Wasser- und elektr. Leitung, sowie alles Zubehör. 13525

M 7, 1 Ecke der Lauerstraße ist der 4. Stock be- stehend aus 3 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später beziehb. an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres M 7, 25. 13340

M 7, 15 Zufahrtstr., per sofort ein höfeli- cher 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Be- wanda nach dem Garten, Bade- cabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres Partierre. 13551

N 4, 6 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. Näh. 8. Et. 13494

N 2, 9 Kunststr. der 3. Et. best. aus 8 Zim. u. Zugehör mit Gas, Wasser- und elektr. Leitung neuberichtet per 1. Oktober od. auch früher zu v. Näheres N 2, 6, Postamen- tiertladen. 12236

N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu v. 13721

N 6, 3 Laden (Bureau) kleines Magazin und großer Keller zu v. 13232

N 6, 3 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasser- leitung per sofort zu v. 13233

O 5, 1 1 Etage hoch, sind 2 schöne auf die Straße gehende Zim. unmöbliert od. auch möbl. sof. zu v. 13221

O 6, 2 sind 5 Zim., Küche, Kammer nebst einem großen Magazin per 1. November zu verm. 13688

O 6, 2 1 schöne Wohnung Magazin bis 1. November 3. v. Näheres bei Eigentümer. 13359

O 7, 16 Saalbaustraße der 3. Stock, 7 Zimmer, Bade- zimmer, 2 Keller, 1 Dachkammer, Gas- u. Wasserleitung, auch ge- theilt, zu vermieten. Näheres M 5, 4, 2. Stock. 13742

P 1, 7 ist der 2. Stock, 14 Zimmer, 2 Küchen nebst Zugehör per September zu vermieten. 13035

P 6, 23 2 Part.-Zimmer per 15. Aug. oder früher zu v. 12313

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stock, 7 Zimmer, Glasde- schluss, Gas- und Wasserleitung ic. sofort oder später zu verm. Näheres Partierre. 5890

Q 1, 1 3 Treppen hoch 1 abgesehl. Wohnung 6 Zimmer mit Zugehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Hofe, rechts. 12597

Q 3, 15 2. Et. 4 Zim. d. 3. a. d. Et. und abgesehl. Vorpl., Wasserl., Küche, Kell. u. Speicher bis Ende September zu v. Preis 660 RT. Näh. Partierre. 12428

Q 5, 13 Partierwohnung mit od. ohne Werk- stätte zu verm. 13545

Q 7, 26 2. Stock, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zugehör bestehend, zu verm. 13439

R 3, 4 Eine Gaupenwoh- 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 13208

R 3, 11 2 u. 3 Zim. mit Küche zu v. 13495

S 3, 13 11. Wohnung sof. zu verm. 13484

S 4, 15 3 Zim. m. Zubeh. u. 2 N. Wohn- mit Wasserl. zu verm. 12723

T 2, 6 1 gr. Partierzimmer mit 3 Fenstern, auf die Straße geh., für 1 Bureau geeig- net, zu v. Näh. 2. Et. 12740

T 4, 20/21 ein großes 3. Zimmer m. Kammer im 3. St. pr. Sept. an nur 11. Familie zu v. 13497

T 6, 16 1 kleines Logis, sof. zu v. 13526

U 1, 1c 3 Zim., Küche u. Wasserl. per 1. Sept. zu v. Preis 33 M. 13329

U 2, 2 Neubau, eleg. 2. Stock, 4-6 Zimmer nebst Zugehör zu verm. 12999

U 6, 1a 2 Zim., Küche u. Wasserl. sof. zu v. 12863

U 6, 4 3 schöne Wohnungen 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 3. Stock. 13644

Z 3, 34 2 schöne Zimmer Küche u. Wasser- leitg. u. Zub. zu verm. 13759

Z 6, 1 1 gegenüber dem 4 K 5 Schulhaus, eine schöne helle Wohnung mit Wasserleitung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 13750

Z 9, 18 2 kleine Wohnungen zu verm. 13467

Z 10, 19 1 Lindenhof, 11. Wohnung zu verm. bei G. Schüller. 12712

Z 10, 19i Lindenhof, 2 schöne Wohn- 2 Zimmer, Küche und Zugehör sof. oder auf 1. Sept. zu v. Näh. unt. Stock. 13404

ZC 1, 3 neuer Stadtheil, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller, Bad, u. Wasserl., bis 1. Sept. zu v. Näh. 8. Et. 12885

ZC 1, 2 2. Et., Wehlsh., 1 fchl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu- behör per 15. Aug. zu v. 12727

ZD 2, 14 Balkenwohnung 3. Et. 4 Zimmer, Küche u. Zugehör per 1. Novbr. zu v. Näheres Wirtschaftl. 13485

ZC 2, 19 neuer Stadth. 2 Gaupenzim. u. Küche, Keller sof. zu v. 13085

ZD 2, 7 Neuer Stadth., der 2. Stock ganz oder geteilt preisw. zu v. 13083

ZF 1, 6 1 kl. Wohnung zu vermieten. 11965

ZH 1, 3b Redarge, zwei große schöne Zimmer billig zu verm. 13686

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7957

ZJ 1, 2 Redarg. kleine Wohn. zu v. 12355

Wohnung zu vermieten: 2 Zimmer, Küche und Zugehör sofort. Zu erst. Z 10, 19m, Lindenhof. 12837

Bel-Etage in feinsten Ausstattung zu ver- mieten. M 4, 4. 5846

Zwei ineinander geb. Zim- mer in L 12 im 2. Stock sind möbliert oder unmöbliert an eine oder 2 Damen zu v. 12877

Schwefingerstraße 20 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu v. 13687

Kleine Wohnungen an stille Leute zu verm. 13474

Näheres J. Doll, Z 2, 1, Redargärten.

In meinen Neubauten Lit. Q 7, 17 sind noch einige hochge- legene Wohnungen mit allem Comfort ausgestattet, per sof- oder später beziehb. zu v. 13525

Näheres bei Eigentümer **Johannes Oppenheimer.**

Billenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Woh- nungen zu 7 Zim., u. Badezim., Garde- robezim., 2 Mädel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung 3. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Bel-Etage, Eine sehr schöne 8 Zim. Küche u. Zugehör, auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Wein- handlung sehr geeignet, per Aug. oder später zu verm. 13534

Näh. P 7, 25, 2. St.

Nähe des Hauptbahnhofes schöner 4. Stock, 3 Zimmer mit Küche u. Wasserleitung bis 1. Sept. zu verm. Näh. Schwef- ingstr. 14b. 13008

Ringstraße 4. Stock, neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G. 8, 29. 13009

Rheinstraße 2. Stock, 8 Z. u. Zugehör, elegant und sehr ge- räumig zu v. Näheres bei Gg. Peter, G. 8, 29. 13011

Friedrichsfelderstraße zur Stadt Frankfurt, 2 1. Wohn- sof. beziehb. zu verm. 12936

Schwefingerstraße 71a Wohnungen, 3 Z. u. Küche u. Wasserl., gang oder geth. zu v. Näheres partierre. 12843

Eine schöne Wohnung im Villenort zu vermieten. Näheres im Verlag. 13511

Schwefingerstraße 92, 3 Zim- mer Küche, Wasserleitung und allem Zugehör sof. zu vermieten. Näheres Wirtschaftl. 12095

Wohnung mit Stallung und großem Garten zu ver- mieten. Näheres Expedi- tion. 13665

Traiteurstraße 11, Woh- nungen von 2 sowie 3 Zimmern und Küche mit Wasserl. bis Mitte Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näh. Konrad Schäfers Erben, F 8, 17. 13358

Weinheim, Baden. **Klimat. Luftkurort.** **Stahlbad.** Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarden, in bis August zu beziehen. Dies- selbe, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in einem großen Garten gelegen, gewährt prächt- volle Aussicht in das Gebirge und die Ebene. Nähere Auskunft bei Pp. Platz in Weinheim. 13542

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Laden Traiteurstr. 8-12, Schwefingerstraße rechts. 7611

Traiteurstraße 12, 1 Woh- nung von 3 Zimmern zu verm. Näheres bei Bahnwart Kapari- baselstr. 12732

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2. Et., 1 schön möbl. Zimmer zu v. Zu erst. ebend. 12934

B 4, 10 1 möbl. Zimmer für jg. Kaufleute zu vermieten. 13067

B 6, 19 4. Et. 1 fein möbl. Schlafzimmer per 15. August zu v. 13350

C 4, 3 4. Et. 1 Zimmer-loge für soj. od. ab- später gesucht. 13104

E 2, 14 1 fch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herrn sof. oder bis 1. Aug. zu v. 12324

E 2, 14 2 Tr. hoch, 1 Zim. m. 2 Betten mit od. ohne Kost bil. zu v. 12790

E 3, 7 3. Et., ein schön möbl. Zimmer per 1. August an 1 od. 2 sol. Herren zu v. 12316

E 2, 16 1 gut möbl. Zim- mer an 1 Herrn zu v. Näh. Freisenladen. 12984

F 1, 3 Ringstr. 3. St. möbl. Zim. sof. zu v. 12328

F 4, 10 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 13471

F 4, 18 2. St., fein möbl. Zim. zu v. 13677

F 4, 19 ein gut möbl. Gaupen-Zimmer an 1 sol. Herrn sof. zu v. 13118

F 6, 8 4. Et., einf. möbl. Z. sof. zu v. 13593

F 8, 2 Ringstr. 1 gut möbl. Zim. bil. zu v. an ein Fräul. oder Herrn. 13091

G 3, 11a 2. Stock 1-2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12663

G 3, 20 3 Tr. 2 ineinan- dergeschobene möbl. Zim. an 1 od. 2 H. zu v. 13643

G 4, 7 1 einzach möbl. Par- tierzimmer zu v. 13406

G 4, 16 4. Et. bis 1. Sept. 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 13351

G 7, 6 2. Et. gr. fch. möbl. Zim. in guter So- mlie mit Pension zu v. 13521

G 7, 1a 3. Et. gut möbl. Zim. sof. zu v. 13106

G 7, 8 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße geh., am 16. Aug. bez. an einen anständigen Herrn zu vermieten. 13345

G 7, 17 3. Et. a. d. Ringstr. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 12588

G 7, 30 1 Treppe, möbl. Z. zu v. 13501

G 7, 30 3. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13506

G 7, 32 2. Et. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12652

G 8, 14 4. Et. rechts ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13651

G 8, 20 2. Et. gut möbl. Zim. zu v. 12649

G 8, 22a part. 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13219

G 9, 15 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu v. 13076

H 2, 4 gut möbl. Zimmer sof. zu v. 12192

H 4, 25 2 ineinandergeh. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn zu v. 12229

H 5, 2 1 möbl. Zim. 2. Et. soj. od. ab. 13488

J 3, 3 3. Et. freundl. möbl. Zimmer a. d. Str. zu 14 M. sof. zu verm. 12920

K 4, 6 3. Et., 1 gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu v. 13473

K 4, 7 Ringstraße, 2. Stock, ein möbl. oder unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 13366

K 4, 8 ein möbl. Zimmer auf die Ringstraße gehend, sof. zu v. 12219

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu vermieten. 12961

L 6, 14 2. Et. 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 13767

L 12, 8 4. Et. links, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 13241

L 13, 17b am Haupt- bahnhof schön möbl. Zim. sof. zu v. 13327

L 15, 16 neben Hotel National, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig abzugeben. 13086

M 2, 12 3. St., schönes, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. zu v. 13334

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billiger Preise zu v. 7490

M 4, 10 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Kost f. 1 od. 2 Herren zu vermieten. 11972

M 7, 12a 2 eleg. möbl. Partierzimmer, be- stehend aus Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 12271

M 7, 22 4. Et. ein fein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu v. 13319

N 1, 8 1 Tr. hoch 1 möbl. Zim. sof. zu v. 12314

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort beziehb. zu v. 9878

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. sof. zu v. 13089

N 3, 17 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 13584

N 3, 18 3. St., 1 möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 13022

O 4, 11 part. 1 schön möbl. Zim. a. d. Hof gehend zu verm. 12716

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13422

P 2, 1 4. Et. hübsch möbl. Zim. a. d. Klanten billig zu vermieten. 13369

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 12292

P 2, 11 1 fch. möbl. Par- tierzimmer. sof. zu vermieten. 12931

P 6, 6 3. St., 1 gut möbl. Z. f. 1 od. 2 v. 12587

Q 1, 8 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 13936

Q 2, 15 möbl. Part.-Zim. zu v. 13399

Q 3, 19 1 möbl. Zim. a. d. St. geh. part. an 1 od. 2 Herrn zu v. 12200

Q 4, 21 2 fein möbl. Zim. für 2 Herrn sof. zu vermieten. 12343

R 3, 5 3 Treppen links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13342

R 3, 10 Ein möbl. Zim- mer zu v. 13207

R 4, 14 3. Et. 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12964

S 2, 17 ein schön möbl. Zimmer a. d. Str. geh. zu v. Näh. part. 13591

S 4, 15 2 Etiegen hoch 1 freundl. fch. möbl. Zim. zu vermieten. 13354

S 4, 17 partierre, 1 schön möbl. Z. auf die Str. g. sof. zu verm. 13214

T 1, 2 Hinterh., im zweiten Stock, möbl. Zimmer per sofort zu verm. 13433

U 4, 5 1 schön möbl. Zim. mit prächtig. Aussicht sof. zu vermieten. 12742

U 6, 3 3. Stock, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12642

U 6, 6 2. St., 1 gut möbl. hübsches Z. a. d. Str. geh. per sofort an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

Z 3, 4 Ringstr. 3 Treppen 1 gut u. 1 einfach möbl. Zim. sof. zu v. 13423

Z 10, 16b Lindenhof, gut möbliert. Zimmer 2. Stock zu vermieten. Näheres partierre. 13671

ZD 1, 2 Neuer Stadth. 1 schön möbl. Zim. im 2. Stock, auf die Straße geh., bis 15. Aug. bil. zu v. 13276

ZE 1, 16 2. Et. Redar- gärten, 1 möbl. Zim. mit schöner Aussicht an 1 Herrn od. Dame sof. zu v. 12469

ZF 1, 1 2. St. Dammstr. ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 13272

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erst. F 5, 7, Partierre. 13378

E. g. möbl. Zimmer mit ganzer Pension preiswürdig zu vermieten. Näheres im Verlag. 12645

Ein möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herrn zu vermieten. 12226

Kaffee Dunkel.

Schwefingerstr. 18b möbl. Zim. zu vermieten. 12599

Schwefingerstr. 80 3. St. gut möbl. Zim. zu v. 12490

Schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Kost zu verm. Näheres im Verlag. 13697

Möbl. Zimmer für einen Herrn soj. od. später zu vermieten. Zu erst. R 3, 5, 3 Tr. hoch rechts. 12595

(Schlafstellen.)

E 4, 3 3. St. Hinterh. 1 Schlafstelle zu ver- mieten. 12716

E 5, 5 eine Schlafstelle zu verm. 13749

F 4, 18 3. St., Schlaf- stelle zu v. 13590

F 6, 8 4. St. Schlafstelle sof. zu verm. 13594

G 2, 9 3. St. Hinterhaus 1 od. 2 gute Schlaf- stellen zu verm. 13558

G 3, 4 4. Et., 1 gute Schlaf- stelle zu v. 12220

G 5, 4 2. Et., gute Schlaf- stelle zu v. 12389

G 7, 1c 4. Et., 1 Schlafst. auf d. Str. geh., zu vermieten. 12308

H 4, 4 4. St. Schlafstelle sof. zu v. 13339

H 7, 11b Hinterbau part. schöne Schlaf- stelle zu vermieten. 12933

J 1, 5 Redargstr. Hinterh. 8 Treppen 1 schöne Schlafstelle zu vermieten. 12815

J 1, 12 2 gute Schlaf- stellen zu verm. 13326

J 3, 22 part., 1 Schlafst. zu verm. 13627

J 4, 15 mehrere Schlaf- stellen sof. zu v. 13537

J 7, 6 partierre, 1 Schlafst. zu verm. 12592

L 6, 14 1. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten. 12616

M 4, 10 4. St. gute Schlaf- stelle zu v. 13376

R 6, 6 Neub. 4. Et. zwei schöne Schlafstellen, mit Kost zu vermieten. 12605

S 4, 21 3. Et., Schlafstelle zu verm. 12233

T 2, 3 3. St., 1 schöne Schlaf- stelle zu verm. 13739

U 1, 10 4. St., 1 bessere Schlafstelle zu vermieten. 12599

U 1, 13 3. St. Schlafstelle mit Kost an 1 sol. Arbeiter sof. zu v. 12744

ZE 1, 1b Redargärten, 2 Schlafst. sof. zu verm. 12209

ZC 1, 14 4. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten. 12923

Kost und Logis

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatloft per Woche 7/8 M. zu v. 12851

E 6, 8 bejeren Mittagstisch Näheres Wegladen. 13508

H 4, 7 Kost und Logis. 16473

J 2, 16 partierre Kost u. Logis. 13133

N 7, 2 2. Et. Kost u. Logis für 1. Leute. 12943

P 3, 10 2. Et. Kost und Logis zu v. 13519

P 6, 6 3. Stock, Kost und Logis. 12284

Q 5, 17 2. Stock auf die Straße finden 2 ord. Leute Kost u. Wohng. 13168

R 6, 6a 4. Et. 1 sol. Kegel- ter kann Logis erhalten. 13541

S 2, 12 part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 7872

Privatkostgeberei mit u. ohne Logis 7808

Chr. Haag, K 3, 15. Zwei Logisherren werden gesucht. 12295

Schwefingerstraße Nr. 61. In best. Familie können noch einige Herren guten Mittagstisch oder ganze Pension erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13528

Einige junge Kaufleute suchen noch 4-5 Kollegen zu einem guten billigen Mittagstisch. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13678

Ein od. zwei Schüler, welche billige Lebenshaltung wünschen finden Kost und Wohnung in einer anständigen Familie. Näh. in der Expedition des Blattes. 13788

Freitag, den 14. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
läßt das unterzeichnete Regiment
ein als Reitpferd nicht geeignetes

Dienstpferd

im Schwenkshofe hier öffentlich
versteigern. 18756
Kommando des 3. Bad. Drag.-
Regiments, Prinz Karl No. 22.

Ohmetgras-Versteigerung

Montag, den 13. August
d. J., Vormittags 10 Uhr
wird das Ohmetgrasergebnis im
Gr. Schloßgarten dahier in schät-
zlichen Vorkauftheilungen gegen
Barzahlung öffentlich versteigert
und findet der Anfang an der
Schleierstraße statt. 18685
Mannheim, 9. August 1888.
Großh. Hofgärtnererei.



Sonntag
bei Schweitzer, D 5, 6.
Sängerbund.
Samstag Abend 18752
Keine Probe.

**Ortsverein der deutschen
Tischler**

a. verw. Berufsgenossen.
(Schreiner-Verkehrsverein.)
Samstag, 11. August.

Versammlung

im Lokal zum halben Mond.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
18726 Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein

R 3, 14.
Montag, 13. ds., Abends 7/9 Uhr
Versammlung.
Der Dr. Scherrer aus Heidel-
berg wird sprechen.
Wir erwarten zahlreiche Be-
teiligung.

Theaterprobe.

Pantomimisches Geschehen erwartet
18798 Der Vorstand.

Heirathsgesuch.

Ein 19. Jähriger Mann (Mitte
der Zwanziger) mit gutem Ge-
schäfte u. Vermögen, sucht sich
auf diesem Wege mit einem Mäd-
chen aus achtbarer Familie und
etwas Vermögen zu verheirathen.
Solidität wird sehr beachtet. An-
sichtliche Offerten an die Expe-
dition dieses Blattes unter A. B.
Nr. 18479 erbeten. Discretion
öfentlich. 18479

Blaufelchen

Rheinsalm, Krebse
Seezungen, Turbot
Bander, Hechte
Schleien, Aale
Barben etc. 18822

Ph. Gund.

Morgen Sonntag
wird im
Laden J 4, 12a
ein prima fetter
Schaf zu 45 Pfg.
per Pfd. aufgehauen, Kalbfleisch
45 Pfg. (Kofcher). 18909

**Neue holl. Voll-
Säringe**

8 Pfg. per Stück.
Gebr. Kaufmann,
G 3, 1. 18812

88er Heuer Salzhäring

verf. in frischer fetter Waare, so
wie ihn der Süddeutsche selten
bekommt, das ca. 10 Pfd.-Paß
mit Inhalt ca. 40 Stk. franco
Postnahme R. 275
L. Broden, Greifswald,
Office. 12292

Wormjer Wurmmiedelrüge

E 6, 8.
Warmes Fleisch; Qual-
mürhen, Altpöchen; gefalgemes
Fleisch; geräucheretes Fleisch von
morgens 9 Uhr an. 18617

**Wäsche zum Waschen und
Blanzbügeln wird fortwährend
angenommen und billig besorgt**

H 5, 4, 4. Etoc. 18478

**Geschmiedete
Bügelstähle**

von 40 Pfennig an. 10329
F 1, 9 Adolf Catenin, F 1, 9
Wäfer- und Wäuerstübel,
Stammhäuser billig abzugeben.
10268 B 2, 4.

HA

Wettsebern werden mit der
Maschine in u. außer dem Hause
gereinigt. 18114
Frau Vogel, E 7, 10.

**Ein gebrauchter guterhaltener
großer
Cisjhrant**

zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 18787 an
die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Neuere größere und kleinere
Häuser sind zum Verkauf bei
mir eingeschrieben, einige darun-
ter eignen sich zu Wirtschaften.
Näheres Martin Die,
H 7, 18. 18808

**Großes Lager in
Stiegenbalken, Settsüße
und Tischfüße**

sehr preiswürdig. 18791
Dampfdreherei J. Beedgen,
F 5, 19.

Tüchtige Bleilöter

werden gesucht. 18789
Offerten sind unter X. an die
Expedition des Bl. zu richten.
2 **Sicherheits-Velocipeden**
und ein **Dreirad**,
wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen bei 18792

**Georg Eisenhuth,
Velociped-, Näh- und Strick-
maschinen-Lager, D 4, 14.**

Cigarren Reisender.

Eine erste Kraft für Mittel-
und Süddeutschland wird von
einer bedeutenden Cigarrenfabrik
in Mannheim unter günstigen
Bedingungen gesucht. 18790
Offerten unter C Nr. 18790
besorgt die Expedition des Bl.

Für Hausfrau.

Eine größere Partie Unter-
hosen, Strümpfe und Socken
sehr billig gegen bar abzugeben
18783 D 4, 14.

**Ein guter Schuhmacher auf
beiderlei gesucht. 18805
G 5, 17/18, 3. St.**

**Ein tüchtiger Installateur
sofort gesucht. E 8, 11. 18804**

Ein **Handbucische** gesucht.
Näheres Erpbe. 18816

**Ein durchaus tüchtiger
Marmorierer, Holz- und
Schriftstamaler**

welcher lange Zeit in Frankreich
gearbeitet hat, sucht Arbeit (per
Meter). Gest. Offerten unter
Nr. 436 an Rudolf Woffe,
Offenbach a. M. erbeten.

**Ein kräftiges Mädchen sucht
Freitag u. Samstag Beschäftigung
im Buben und Waschen.
Näheres J 3, 5. 18794**

**Schenkammer sucht Stelle bei
Frau Rügels, Ledamme.
18798 ZG 1, 1.**

**Ein j. geb. Mädchen, mit der
Buchführung vertraut, sucht unt.
beidebenem Ansprüchen Stelle
als Verkäuferin, gleichviel
welche Branche. Offerten an d.
Expedition des Bl. unter G. K.
Nr. 18820.**

**Eine junge Dame mit flotter
Handchrift und Buchführung
vertraut, wünscht Stelle als
Kassiererin oder Verkäuferin.
Ansprüche sehr gering. Offerten
an d. Expedition des Bl. unter
M. D. Nr. 18821.**

**C 2, 7 3. St. 1 schön möbl.
Zim. sof. an einen
Herrn zu vermieten. 18788**

**G 7, 34 2. St., Neubau,
1 bessere Schlafz.
an 1 sol. Arb. sof. zu v. 18907**

**G 3, 11 4. St., Hintert.,
1 bessere Schlafzelle
für soliden Arbeiter zu v. 18908**

**H 7, 2 Schlafzelle zu ver-
mieten. 18796**

**T 3, 7 2. St. 1 Schlafzelle
sofort zu v. 18823**

**P 4, 16 am Straßenrand,
im 2. u. 3. St.
je ein Zimmer mit 2 Betten
sofort zu vermieten. 18792**

**S 3, 14 ein schön möbl.
Parterrezim. mit
sep. Eingang sof. zu v. 18778**

**T 5, 14 4. St. 1 möbl.
Zim. zu v. 18788**

**Eine Parterre-Wohnung,
mit oder ohne Laden, zu mieten
gesucht. Gest. Offerten unter G 511,
18784 an die Expbe. 18784**

**Eine Mansardenwohnung
nähe der Post sofort zu beziehen.
Näh. im Verlag. 18785**

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 11. August, Nachm. 3-6 und Abends 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser
Wilhelm“ No. 110,
unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schirbel.
Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.
Der Vorstand. 18732

**NB, Um die Kontrolle zu ermöglichen, ist es unbe-
dingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre
Abonnementkarten vorzeigen.**

Stadt Lück.

Anlässlich unseres Umzuges sagen wir unseren werthen
Bekanntem und Gästen für deren freundlichen Besuch
unseren besten Dank. 18793

M. Bader mit Familie.

**Wirthschafts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft
zur gest. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft
zum „**Silbernen Anker**“
T 1, 1 Breite Strasse T 1, 1
wieder eröffnen werde. 18826
Empfehle N. Bier aus der Brauerei Löwenkeller, sowie
reine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
bei aufmerksamer Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch
hochachtungsvoll

**Anton Dauringer,
T 1, 1**

Aufgepasst!

Ein Transport Prima 18803
Mastkälber
sind eingetroffen und werden solche morgen Sonntag
per Pfund 48 Pf. bei
Wegger Hellinger, J 3, 8, aufgehauen.
Köpfe, Lungen, Lebern und Gefäße werden billig verkauft.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehr. Publikum empfehle mein 18801
Agentur-, Commissions- & Auskunftsbureau
für den südl. Hess. Oberwald, zur Beirathung von Ausländern,
Vertretung bei den Gerichten, Ertheilung von Auskünften etc. unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Wald-Michelbach 1/2, im August 1888.
Hochachtungsvoll

J. Christ.

**Wir empfehlen unsere täglich resp. stünd-
lich frisch
gebrannte Café's**

à 100, 110, 120, 130, 140,
160, 180 Pfg.
und machen heute besonders auf unsern so
beliebt gewordenen
Afric. Mocca
à 100 Pfg. pr. Pfd.
freundl. aufmerksam. 18812

Rohe Kaffee's

aus direkten Importen
von 85 Pfg. per Pfund an
in ca. 28 Sorten vom billigsten bis
zu den feinsten Genres stets auf
Lager.
Beste Mannheimer Dampfstaubebrennerei

**Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.**

Ruhrkohlen,

Prima Fettschrot, Auf- u. Antracit-Kohlen
aus dem Schiff empfängt 18779
Louis Oberdhan Ww., F 5, 17|18,
vis-à-vis dem Evangel. Hospital.

Liederhalle

Sonntag, den 10. August 1888
Ausflug nach Auerbach,
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörige
freundlichst einladen. Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.
NB. Abfahrt Mittags 12 Uhr 8 mit Schnellzug zu ermäßigtem
Preise. 18775

**Radfahrer-Verein
Mannheim.**

Heute Samstag, Abends
halb 8 Uhr
vom Hotel Landöberg
Ausfahrt nach Heidelberg.
Sonntag, 12. August
Ausfahrt nach Wiesloch.
Abfahrt präcis halb 8 Uhr
am Kaiserthall. 18848
Um zahlreiche Theilnahme bitten
Der Vorstand.

Mannheimer

Ruder-Gesellschaft

Sonntag, den 11. August,
Abends 9 Uhr
im
Boothaus-Local
Mitglieder-
Versammlung. 18847

Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.

Schweingervorstadt, Local: Schranth.
Nächsten Sonntag, den 12. ds., Abends 8 Uhr,
Abendunterhaltung
im Local,
wogu wir unsere activen und passiven Mitglieder nebst Familien-
angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflich einladen. 18764
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Heute Samstag Abend, Anfang 7/8 Uhr
Streichconcert
der Hauskapelle, 18810
bei vorzüglichem Lager-Bier nebst Leberknödel und
Sauerkraut.

Brauerei Hochschwender.

Sonntag, den 11. August 18774
Grosser Lachabend
des Münchner Salonhumoristen u. Imitators
Adolph Müller
und des Charakterkomikers
Chandalier Adami.
Zum ersten Male hier. Neues hochkomisches Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Gambrinus Keller.

Sonntag, den 12. August 1888 18924
Deffentlicher Fest-Ball
bei gut besetztem Stadt-Orchester (Galkion'sche Kapelle).
Anfang 8 Uhr mit Feterabendverlängerung.
Es ladet freundlich ein
Hermann Busch.

**Zum Löwengarten.
Ludwigshafen.**

Sonntag, 12. August, Nachmittags 3 Uhr
Deffentlicher Fest-Ball.
Gut besetztes Orchester (Mannheimer Cäcilien-Kapelle).
wogu höflichst einladet 18776
J. Hoffmann.

Grosses Preiskegeln

Z 3, 11 Hummels Garten, Jungbusch Z 3, 11.
8 Preise, 1400 Loose, 8 Kegeln 20 Pfg., 18815
wogu Kegelliebhaber freundlichst einladet
D. Trieb.

„Bayr. Bierhalle“ N 4, II.

Salt! Aufgepasst! Salt!
Auf vielseitiges Verlangen meiner werthen Gäste und Nach-
barschaft, bringe ich von heute ab den hier so beliebten und vor-
züglichsten Stoff, aus der
Bayr. Brauerei vorm. Schwarz, Speier
zum Auskank. Vorzügliche Küche, sowie feine bayrische
Leberknödel und neues Sauerkraut.
Um gütigen Zuspruch bitten 18781
Georg Zimmermann, N 4, II.